

# LUSTBLÄTTCHEN

Stadtblättchen der Lesben- und Schwulengruppe ROSA LÜSTE



114. Ausgabe, Juni 2015  
Für Wiesbaden und Rhein-Main

## Kirchliches Arbeitsrecht

**Durchbruch für Lesben und Schwule? Lebenspartnerschaft nicht mehr per se ein Kündigungsgrund. Die katholische Kirche ist einer der größten Arbeitgeber in D.**

Tausende Lesben und Schwule sind bei ihr als Erzieher, Krankenpflegerin, Arzt, Lehrerin, Studienrat oder Professorin angestellt.

Nach der von der Deutschen Bischofskonferenz beschlossenen Novelle der „Grundordnung des kirchlichen Dienstes im Rahmen kirchlicher Arbeitsverhält-

nisse“ ist das Eingehen einer Lebenspartnerschaft nach wie vor ein Loyalitätsverstoß, er soll aber nur noch dann automatisch zur Kündigung führen, wenn es sich um pastoral oder katechetisch tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern handelt sowie um Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die aufgrund einer Missio canonica oder einer sonstigen schriftlich erteilten bischöflichen Beauftragung beschäftigt werden. Bei den anderen Beschäftigten soll die Eingehung einer Lebenspartnerschaft zur Kündigung führen, wenn sie nach den konkreten Umständen objektiv geeignet ist, ein erhebliches Ärgernis in der Dienstgemeinschaft oder im beruflichen Wirkungskreis zu erregen und die Glaubwürdigkeit der Kirche zu beeinträchtigen. Dazu erklärt Manfred Bruns, Sprecher des Lesben- und Schwulenverbands (LSVD): Der Lesben- und Schwulenverband (LSVD) begrüßt es, dass die Eingehung

einer Lebenspartnerschaft nicht mehr in allen Fällen automatisch zur Kündigung führen soll. Dazu hat offenbar beigetragen, dass die bisherige Kündigungspraxis der katholischen Kirche immer wieder zu heftiger Kritik in der Öffentlichkeit geführt und Bestrebungen ausgelöst hat, die staatliche Förderung auf kirchlichen Einrichtungen zu beschränken, die menschlicher mit ihren Beschäftigten umgehen. Bislang war das Eingehen einer Lebenspartnerschaft ein „schwerwiegender Loyalitätsverstoß“. Lesben und Schwule mussten ihre Partnerinnen und Partner verschweigen und sich verstecken, wollten sie nicht ihre Kündigung riskieren. Man muss abwarten, wie die katholische Kirche in Zukunft reagiert, wenn ihre lesbischen oder schwulen Beschäftigten nicht mehr wie bisher heimlich, sondern offen heiraten. Werden Sie ihre Frau und ihren Mann zum Pfarrfest mit-

**Weiter auf S. 3**

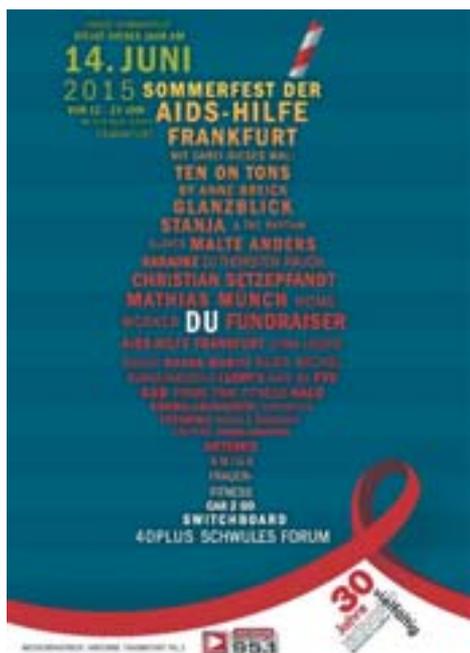
### Aus dem Inhalt

Editorial	S. 02
Wichtiges	S. 03
Gewerbe in Wiesbaden	S. 04
<b>Szene Wiesbaden</b>	<b>S. 05</b>
Bücher	S. 06
Staatstheater WI	S. 07
Karlas Kolumne	S. 08
Film	S. 08
<b>Szene Darmstadt</b>	<b>S. 09</b>
Nachrichten	S. 10
<b>Szene Mainz</b>	<b>S. 11</b>
Events Mainz	S. 11
Events in Frankfurt	S. 12
<b>Szene Frankfurt</b>	<b>S. 13</b>
Coming-out	S. 14
Dies und Das	S. 15
Peters Kolumne	S. 15
Kontakte	S. 16



Dieses Foto wurde 2014 beim CSD in Darmstadt aufgenommen.

## Sommerfest der AIDS-Hilfe Frankfurt am 14. Juni



In der Alten Gasse findet am 14. Juni von 12 - 23 Uhr das Sommerfest der AIDS-Hilfe Frankfurt statt. Bunt und ausgelassen, aber auch familiär: Beim Alte-Gasse-Fest feiert man unter Freunden.

Programm:  
12 Uhr: DJ  
13 Uhr 30: Stanja and the Rythm Slaves  
15 Uhr 30: Ten on Tons  
16 Uhr: Begrüßung durch Christian Setzepfandt  
16 Uhr 15: Ten on Tons  
16 Uhr 45: DJ  
17 Uhr 30: Malte Anders: Programmauszüge, Vorstellung Ehrenamtlicher der AIDS-Hilfe Frankfurt  
18 Uhr 30: DJ  
19 Uhr 15: Glanzblick  
Moderation: Christian Setzepfandt (bis 17 Uhr) und Mathias Münch (ab 17 Uhr)  
**Im dreißigsten Jubiläums-**

**jahr der AIDS-Hilfe** können sich die Besucher des Sommerfests zudem über ein besonders buntes Bühnenprogramm freuen Die 28-jährige Sängerin Stanja tritt mit ihrer Gruppe Rythm Slaves auf. Auch Ten on Tons, die Trommelgruppe um Anne Breick, die im Rhein-Main-Gebiet populäre Band Glanzblick und DJ Thorsten Rauch sind von der Partie. Es wäre kein Fest der AIDS-Hilfe, wenn politische Inhalte zu kurz kämen – Timo „Malte Anders“ Becker präsentiert sie unterhaltsam und bringt Auszüge aus sei-

nen Kabarettprogrammen „Gay for One Day“ und „Homologie“. Zu den Aktionen auf dem Sommerfest zählen ein Karaoke-Wettbewerb und die Vermittlung von Präventionsbotschaften durch das „Safer Sex Team“ der AIDS-Hilfe, den „Love Rebels“. Die Erlöse des Erdbeeren- und Sektstands und des Kuchenstands der Gruppe „40 Plus“ kommen der HIV-/AIDS-Arbeit zugute. Die Gruppe 40 Plus freut sich über Kuchen Spenden, die (HPHFG@aol.com) am Tag des Fests abgegeben werden können.



### Unter uns

das Open-Ohr-Festival 2015 war großartig, es waren viele Leute da, die Karten waren ausverkauft. Wir wurden oft gefragt, ob wir das Gender-Spiel dabei hätten, das geht aber nicht in einem Pavilion von 3 mal 3 Metern.

Viele Leute blieben an unserem Stand stehen, sahen sich aufmerksam an, was wir ausliegen haben und es entstanden zahlreiche interessante Gespräche und Diskussionen. Angenehm war es, dass direkt neben uns der Stand von DFG-VK und Radio Quer war, mit denen wir seit Jahren schon eher befreundet sind, so konnten wir uns gegenseitig helfen und unterstützen.

Allerdings wäre für uns netter, wenn wir einige nette Lesben und Schwule als HelferInnen für unsere Infostände und andere Aktionen gewinnen könnten, denn wir zwei Alten (Renate und Joachim), die meist alleine am Stand stehen, können auch nicht mehr alles schaffen. Es grüßt Euch Euer

Joachim von der LUST

## Öffentliche Veranstaltung

am 3. Freitag im Monat im Hilde-Müller-Haus, Wallufer Platz 2

Herzliche Einladung:

**Freitag, 19. Juni 2015**

**Raumöffnung 19.30 Uhr, Beginn 20 Uhr**

## „Lesben und Schwule, ein Zweckbündnis oder eine normale Ehe?“

*Immer wird von „Lesben und Schwulen“ gesprochen. Doch im täglichen Leben haben Lesben und Schwule kaum etwas miteinander zu tun.*

*Das ist bei Bündnissen wie z.B. dem CSD und der Szene, wo es noch eine gemeinsame Szene gibt, anders.*

## „Rotwein mit Ansichten“

Der gemütliche Stammtisch immer am Freitag ab 20 Uhr in der LUST-WG  
Ort und Info: 0611/37 77 65

Um was gehts denn so, beim Stammtisch? Hier treffen sich nette Leute, die sich über die Welt, das Leben und über sich selbst unterhalten, Musik hören, Filme sehen, Rotwein (oder anderes) trinken und kleine Snacks naschen.

*Einmal im Monat haben wir eine öffentliche Veranstaltung im Hilde Müller-Haus*

Treffen der Gruppe ROSA LÜSTE und ihren geladenen FreundInnen  
**Mai 2015**

**Fr. 05.06. Filmabend**

**Fr. 12.06. Stammtisch**

**Fr. 19.06. Referat (öffentlich)  
im Hilde-Müller-Haus:**

**„Lesben und Schwule, eine Zweckehe“**

**Fr. 26.06. Filmabend**

## LUSTBLÄTTCHEN

Erscheint monatlich in Wiesbaden und im Rhein-Main-Gebiet

HerausgeberIn:

ROSA LÜSTE

Postfach 5406

65044 Wiesbaden

V.i.S.d.P.: Joachim Schönert

Druck: Flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Straße 18, 97080 Würzburg

Die **nächste Ausgabe** (für Juli 2015) erscheint voraussichtlich am **Freitag, 23.06.15**. Beiträge und Infos für diese Ausgabe sollen bis zum Freitag **12.06.15** bei uns eingegangen sein.

Wir lehnen es ab, uns anonym zugesandte Beiträge zu veröffentlichen.

Beiträge mit rassistischen, sexistischen oder anderen diskriminierenden Inhalten veröffentlichen wir nicht oder kommentieren sie entsprechend.

[www.rosalueste.de](http://www.rosalueste.de)



die Wiesbadener Lesben- und Schwulengruppe  
[gruppe@rosalueste.de](mailto:gruppe@rosalueste.de)

**Tel. und Fax:  
0611/377765**

**ROSA LÜSTE  
Postfach 5406  
65044 Wiesbaden**

[www.lust-zeitschrift.de](http://www.lust-zeitschrift.de)



Eine Vierteljahreszeitschrift  
im deutschen Sprachraum  
[redaktion@lust-zeitschrift.de](mailto:redaktion@lust-zeitschrift.de)

**Tel. und Fax:  
0611/377765**

**LUST  
Postfach 5406  
65044 Wiesbaden**

## 15. Wiesbadener CSD am Samstag, 06.06.2015

Zum 4. Mal organisiert von Warmes Wiesbaden und dem Schlachthof Wiesbaden: [www.csd-wiesbaden.de](http://www.csd-wiesbaden.de)

Mit einem großartigen Programm findet in Wiesbaden zum 15. Mal ein CSD statt und zum 4. Mal unter Leitung von Warmes Wiesbaden und dem Schlachthof.

### Programm 06.06.

13:30 Uhr Aufstellung zur **Demo-Parade** am Warmen Damm

14:00 Uhr Demonstration mit **Zwischenkundgebung** am hessischen Landtag

etwa 16:15 Uhr offizielle Eröffnung des **Sommerfestes** durch Warmes Wiesbaden und den Schirmherren **Mathias Wagner**

18:00 Uhr politische Diskussion zum Thema "**Akzeptanz 2015 - Demo für alle, PEGIDA und Besorgte Eltern?**"

### Fortsetzung von S. 1:

### Kirchliches Arbeitsrecht

bringen können? Wir meinen: Alle Beschäftigten, auch die der Katholischen Kirche, sollten in ihrem Privatleben unbehelligt, angstfrei und gleichberechtigt ihre Identität leben können. Die katholische Kirche darf sich als Arbeitgeber nicht außerhalb des Diskriminierungsverbots in der Verfassung und dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz stellen. Kurzum: Sie muss Lesben und Schwule sowie die Lebenspartnerschaft endlich anerkennen.

### Hintergrund

Die römisch-katholische Kirche ist einer der größten Arbeitgeber in Deutschland. Tausende Lesben und Schwule sind bei ihr als Erzieher, Krankenpflegerin, Arzt, Lehrer, Studienrat oder Professorin angestellt. Monat für Monat wenden sich Betroffene daher an den LSVD, entweder weil sie heiraten wollen und befürchten, dass ihr Arbeitgeber davon erfährt oder weil ihnen eine Kündigung angedroht worden ist. Zudem begleiten wir als Beistand seit vielen Jahren solche Kündigungsfälle.

LSVD-Bundesverband  
Hauptstadtbüro

<http://www.lsvd.de>

<http://www.lsvd-blog.de>

<http://www.facebook.com/lsvd.bundesverband>

### Rahmenprogramm:

**04.06. 19:30 Uhr**

„Kill the Bugger“ Kooperation mit dem Staatstheater Wiesbaden in der Wartburg. Mit dem Stichwort „Stonewall“ Karten für 10 Euro. Im Anschluss (ab etwa 21 Uhr) kleiner Empfang auf der Probebühne der Wartburg für alle Beteiligten und Gäste

### 06.06. siehe linke Spalte

Schlachthof: **Stände** von verschiedenen Organisationen, Vereinen und Parteien, 16:30-22:00 Uhr **Buntes Programm** u.a. mit Chris&Taylor und der OneLove-Crew. 17:00-21:00 Uhr **Beachvolleyballturnier** - 22:00 Uhr - Open End **Party auf 2 Floors** am Schlachthof (Eintritt 8 Euro)

### Filme im Murnau-Filmtheater:

- *Donnerstag 04.06.*

18:00 Uhr: **Something Must Break**

20:15 Uhr: **Härte**

- *Freitag 05.06.*

18:00 Uhr: **Härte**

20:15 Uhr: **Tru Love**

**#duWlich**

**CSD**  
CHRISTOPHER STREET DAY  
WIESBADEN

**06.06.2015**

14:00 Uhr Demo-Parade  
Start: Am Warmen Damm

15:00 Uhr CSD-Sommerfest im  
Kulturpark am Schlachthof

Ab 22:00 Uhr CSD-Party im Schlachthof  
Schirmherr Mathias Wagner

Medienpartner **sensor**

[www.csd-wiesbaden.de](http://www.csd-wiesbaden.de)

- *Samstag 06.06.*

18:00 Uhr: **Tru Love**

20:15 Uhr: **Drown**

- *Sonntag 07.06.*

18:00 Uhr: **Drown**

20:15 Uhr: **Something Must Break**

## Karl-Heinrich-Ulrichs-Platz in Frankfurt

In Frankfurt am Main stand der Internationale Tag gegen Homo- und Transphobie in diesem Jahr ganz im Zeichen des ersten bekannten Vorkämpfers für die rechtliche Gleichstellung von Homosexuellen in Deutschland: Auf Initiative des Ortsbeirats 1 wurde am 17. Mai der Platz an der Weißadlergasse in Karl-Heinrich-Ulrichs-Platz umbenannt.

In mehreren Städten erinnern bereits Straßen und Plätze an den 1825 geborenen Juristen, Journalisten, Verleger und Pionier der Sexualwissenschaft, darunter in Berlin, Bremen, Hannover und München. Zuletzt wurde im vergangenen Jahr in seiner Geburtsstadt Aurich ein Karl-Heinrich-Ulrichs-Platz eingeweiht.

Wegen der sich verstärkenden Repressionen nach der Gründung des Deutschen Reiches verließ Ulrichs 1880 seine Heimat in Richtung Italien. Dort starb er 1895 im Alter von 69 Jahren.

Karl Heinrich Ulrichs forderte bereits 1867 auf dem Deutschen Juristentag die Abschaffung antihomosexueller Gesetze, was damals tumultartige Szenen auslöste.

Parallel zur Einweihung des neuen Platzes erinnerte das

Freie Deutsche Hochstift in einer Ausstellung im Frankfurter Goethe-Haus an diesen Vorgang, der im Aktenbestand des Hauses ausführlich dokumentiert ist. Ulrichs Mut wird ebenso deutlich wie sein politisches Programm, das viel von dem vorausnimmt, was über 100 Jahre später von der Schwulenbewegung durchgesetzt wurde. Volkmar Sigusch nennt Ulrichs im Titel seiner Monographie aus dem Jahr 2000 den „ersten Schwulen der Weltgeschichte“. Homosexualität war Ulrichs keine Sünde, sondern eine Eigenart einer „Menschenklasse, welche die räthselhafte Natur so geschaffen“ habe. Karl Heinrich Ulrichs trat Anfang 1860 dem Freien Deutschen Hochstift in Frankfurt bei, das kurz zuvor gegründet worden war. Der Verein war damals ein

Sammelbecken für die vielfältigen Interessen selbstbewusster, liberal gesinnter Bürger. Am 5. April 1864 schloss das Hochstift Ulrichs (ohne vorherige Anhörung) als Mitglied aus, mit der Begründung, dass polizeiliche Ermittlungen gegen ihn im Gange seien. Ulrichs reagierte erst am 28. März 1865, also ein Jahr später. Er hatte zunächst die ersten fünf Bände seiner "Forschungen über das Räthsel der mann-männlichen Geschlechtsliebe" fertigstellen wollen, um das Hochstift zu einer Auseinandersetzung mit seinen sexualwissenschaftlichen und rechtstheoretischen Einlassungen zu zwingen. Als Reaktion auf diese Einsendung schloss ihn das Hochstift am 18. April 1865 ein zweites Mal aus, diesmal mit der Begründung, dass diese „Menschenklasse“ nicht der Satzung entspreche.

Hans A. Kloos  
 Nerotal 2  
 Wiesbaden 65193  
 Tel 0611-51404  
 Fax 03212-3071950  
 www.ihr-buchfuehrungshelfer.de  
 e-mail: buchfuehrungshelfer@email.de



Apotheker  
 Matthias Havenith

**65185 Wiesbaden, Oranienstraße 50**

Tel. : 0611/305222, Fax: 0611/9103606

mo. - fr. von 8,30 bis 18,30 samstags 8,30 bis 13,30

<http://www.apotheke-baeren.de>  
 E-Mail: neue-baeren-apotheke@t-online.de

## Wo gibt es was?

In den gewerblichen Betrieben in der Wiesbadener Szene gibt es eine Menge von nützlichen Angeboten, die auch besonders die Menschen unserer Szene schätzen.

Apotheken-Info:

### Gesundes Gemüse

Ernährungswissenschaftler schätzen Spargel als kalorienarmen Vitalstoffcocktail. Für Nierenkranke ist Spargel allerdings weniger empfehlenswert. 500 g Spargel decken nahezu den gesamten Tagesbedarf an Vitamin B1, B2, C, E und Folsäure. Über die B-Vitamine fördert Spargel die Nervengesundheit, über Vitamin C stärkt er Immunsystem, Knochen und Knorpel. Über Vitamin E wirkt er als Radikalfänger und mit seinem hohen Folsäuregehalt ist er ideal für Schwangere. Darüber hinaus bietet das Frühlingsgemüse reichlich Eisen für die Blutbildung, Kalium für die Wasserausscheidung, Magnesium für die Muskeln und Zink für die Infektabwehr. Spargel enthält aber Purine, die nach dem Verzehr in Harnsäure umgewandelt werden. Lagert sie sich in Gelenken ab, können schmerzhafte Gichtanfälle die Folge sein. Auch chronisch Nierenkranke und Personen, die zu Nierensteinen neigen, sollten nicht zu viel Spargel auf einmal essen.

### Heilpraktiker für Psychotherapie

„Die Ausbildung zum Heilpraktiker für Psychotherapie habe ich gemacht, da es mir schon immer am Herzen lag, Menschen in ihrer persönlichen Entwicklung, ihrem Glückseligkeit und bei der Bewältigung ihrer Themen und Blockaden zu helfen.

Mein Schwerpunkt ist die Gesprächs- und Paartherapie, sowie die Leitung von Familienaufstellungen. Bei der Paartherapie habe ich mich vor allem spezialisiert auf die gleichgeschlechtliche Paartherapie - für Frauen- und Männerpaare, die sich bei der Bewältigung ihrer Beziehungsprobleme Unterstützung wünschen.

Erstaunliche Erfolge lassen sich durch eine Rückführung mittels Hypnose beim Auflösen tief sitzender Probleme wie Ängste/Phobien, Phantomschmerzen, Beziehungskrisen/-unfähigkeit und vielem mehr erzielen. Gerne unterstütze ich Sie auch dabei durch Hypnose sich dauerhaft vom Rauchen und zu viel Gewicht zu befreien.“ Rainer Schröder

### „Mr. B“ @ „Adam & Eva“ in Wiesbaden

Auch weiterhin bleibt es „das **beste GAY-Angebot in Wiesbaden**“ im „Adam & Eva“ Erotikshop in der Rheinstraße - und jetzt auch mit „Mr. B - Shop in Shop“.

Mit der Sortimentserweiterung durch den „Mr. B“ Shop in Shop konnte das GAY-Angebot - welches in Wiesbaden nirgends sonst zu finden ist - weiter ausgebaut werden.

Sportswear von **BARCODE Berlin** und Neoprene Outfits sowie Leder und Latex Wear, Cockringe von **Oxballs**, sowie die leuchtend roten TSX-Dildos sind nur ein Teil des „Mr B“-Sortiments. Alle verfügbaren Artikel von „Mr.B“ können über den Shop bezogen werden.

Ferner findet man(n) in großer Auswahl die TOP-Labels und Neuerscheinungen an GAY-DVDs. Ebenso ein breites Angebot an Toys, Hilfsmitteln, Magazinen etc. Ebenso rundet die gut-besuchte Video-Cruising-Area mit ihrem günstigen Tagespreis von 9,- Euro das Angebot ab.

Infos zum Shop und Angeboten und Aktionen findet man(n) auf der Homepage und in Gayromeo Club & Guide und alle Club-Mitglieder per Newsletter.

**Homepage: [www.sex-sinne.de](http://www.sex-sinne.de)**  
**Gayromeo Club & Guide: [sexkino-wiesbaden](http://sexkino-wiesbaden.de)**



## Adam & Eva

Hetero & Gay  
 Erotikshop/Video-Area

Rheinstr. 27  
 65185 Wiesbaden

Öffnungszeiten:  
 Mo - Sa 10 bis 22 Uhr

[www.sex-sinne.de](http://www.sex-sinne.de)  
[www.adamundeva-online.de](http://www.adamundeva-online.de)

# Wiesbaden Juni 2015

## Trend

Geöffnet täglich ab 19 Uhr  
Beerbust“ gibt es täglich 19.00 – 22.00 Uhr. Paulshofer Pils für 7,99 Euro pro Person, so viel sie will.

**Wi-Fi gratis** für die Gäste.  
(Bei gutem Wetter sitzt man hier auch draußen)

## AIDS-Hilfe Wiesbaden

- **Monatlicher kostenloser anonymer HIV-Test** in den Räumen der AIDS-Hilfe Wiesbaden, Karl-Glössing-Straße 5, Tel. 0611/302436 jeden 1. Mo. (z. B. 01.06. 2015) 16 - 19 Uhr.  
- **HIV-Schnelltest** ( 10 Euro) am 3. Mo. (z.B. 15.06.2015), 16 - 19 Uhr.

**Anonymes Beratungstelefon** der AHW werktäglich 10 - 14 h und zusätzlich Mo. 19 -21 h: 0611/19411 Im Internet: [www.aidshilfe-wiesbaden.de](http://www.aidshilfe-wiesbaden.de)

## Robin Hood

Das Robin Hood hat täglich ab 15 Uhr geöffnet. Hier gibt es Veranstaltungen (z.B. Karaoke) und auch kleine Snacks.  
(Bei gutem Wetter sitzt man hier auch draußen)

## Hilde Müller-Haus

Wallufer Platz 2: Fr. 19.06. ab 20 Uhr, Raumöffnung 19.30 Uhr, Vortrag mit Diskussion:

## Lesben und Schwule, ein Zweckbündnis oder eine normale Ehe?

Immer wird von „Lesben und Schwulen“ gesprochen. Doch im täglichen Leben haben Lesben und Schwule kaum etwas miteinander zu tun. Das ist bei Bündnissen anders. Auch dort, wo es noch eine Szene gibt, klappt die Zusammenarbeit.

Dies ist eine Veranstaltung der **ROSA LÜSTE** [www.rosalueste.de](http://www.rosalueste.de)

## 15. CSD in Wiesbaden

Siehe Kasten unten und auf Seite 3

## Warmes Wiesbaden

Stammtisch ist immer am 2. Di. im Monat, also 09.06. u. 14.07. ab 20.30 h im Cafe Klatsch. [warmeswiesbaden.blogspot.de](http://warmeswiesbaden.blogspot.de)

## LET'S GO QUEER

Wann: Sa. 06.06 2015, 22.00 Uhr im Schlachthof zum CSD (siehe Kasten unten und auf Seite 3)

## Gruppen:

**ROSA LÜSTE** Die Wiesbadener Lesben- und Schwulengruppe, [www.rosalueste.de](http://www.rosalueste.de)  
**Warmes Wiesbaden:** [warmeswiesbaden.blogspot.de](http://warmeswiesbaden.blogspot.de)

## Medien:

LUSTBLÄTTCHEN u. LUST [www.lust-zeitschrift.de](http://www.lust-zeitschrift.de)

## Beratung:

**ROSA LÜSTE:** 37 77 65 montags 19 - 21 Uhr  
**AIDS-Hilfe:** 19411 werktgl. 10 - 14, Mo. 19 - 21 h  
**Bunte Nummer:** 309211 [www.buntenummer.de](http://www.buntenummer.de)

## Wo man hier hingehet

Hier findet Ihr die Lokale, in die man/frau in Wiesbaden geht:

### Robin Hood

Das **Robin Hood** ist quasi in 2 Bereiche unterteilt: eine große Bartheke, und dort im Hintergrund kleine Tische mit Barhockern auf der einen Seite, einladende Tischgruppen auf der anderen Seite des Lokals.

Im ganzen Robin Hood kann wieder geraucht werden. Im Sommer und bei gutem Wetter sitzen viele Gäste vor dem Lokal.

**Im Robin gibt es auch kleine Gerichte zu kleinen Preisen.**

### Trend

Das **Trend** ist eine nette Kneipe mit vielen Spiegeln, wodurch man sich überall gegenseitig sehen kann. Sowohl an der Bar wie an (und zwischen) den Tischgruppen ist die Kontaktaufnahme gut möglich. **Das Trend ist eine Raucherkneipe.**

**Wi-Fi gratis** für die Gäste. Gute Stimmung ist hier meistens, gute (passende) Musik, nette Gespräche finden zwischen den Gästen statt und mit Michael, dem Wirt..

## Robin Hood und Trend

Am Samstag, 06.06. nehmen wir mit einem **Bierstand** am CSD Wiesbaden teil.

## CSD Wiesbaden 2015

**Zum 15. Mal gibt es in Wiesbaden einen CSD.**

Am **Samstag, den 06.06.2015** findet der diesjährige (der 15. Wiesbadener) CSD in Wiesbaden statt. Es ist dies der 4. CSD, den „Warmes Wiesbaden“ und der Schlachthof zusammen organisieren. Siehe S. 3 zu diesem Thema.

### Schauspiel

#### „Kill the Bigger!“

ein Oscar-Wilde-Projekt von Thomas Jonigk, Staatstheater Wiesbaden in Zusammenarbeit mit dem CSD Wiesbaden in der Wartburg, **Do. 04.06.** um 19.30 Uhr. Siehe Näheres auf S. 7 in dieser Ausgabe.

Bistro - Bar  
Römertor 7  
65183 Wiesbaden  
0611 - 373040



[www.trend-wi.de](http://www.trend-wi.de)



Häfnergasse 3 - 65183 Wiesbaden  
Tel.: 0611/301349 - [www.robin-wi.de](http://www.robin-wi.de)

## ROSA LÜSTE

- **Fr. 19.06. ab 20 Uhr, Raumöffnung 19.30 Uhr, Vortrag mit Diskussion im Hilde-Müller-Haus, Wallufer Platz 2:**

### Lesben und Schwule, ein Zweckbündnis oder eine normale Ehe?

Immer wird von „Lesben und Schwulen“ gesprochen. Doch im täglichen Leben haben Lesben und Schwule kaum etwas miteinander zu tun. Das ist bei Bündnissen wie dem CSD und der Szene, wo es noch eine gemeinsame Szene gibt, anders. Manchmal klappt es auch beim gemeinsamen Streit um unsere Rechte.

- **Fr. 10.07. ab 20 Uhr, Raumöffnung 19.30 Uhr, Vortrag mit Diskussion im Hilde-Müller-Haus, Wallufer Platz 2:**

### Das Gay-Land ohne Homophobie

Das Traumland ohne Homophobie, gibt es das? Gab es das einmal oder werden wir es, wenn wir uns weiter anstrengen, erreichen können?

## Schultage

Von Sigrun Caspar, erschienen im Verlag Claudia Gehrke, 128 S., Klappenbroschur, Euro 8,-, ISBN 978-3-88769-650-4

Erscheint auch als E-Book

„Geschichten aus dem Alltag einer Lehrerin an einer Schule mit vielen Migrantenkinder. Nah am Leben erzählt die Autorin von paradoxen Situationen und Zweifeln, von Mut und Elan; in manchen Texten schreibt sie auch aus Schülersicht.

Drama, Tragik, Komik und Herzerwärmendes entspringen der Realität; die Geschichten und Beobachtungen lassen sich auch als berührende Sozialreportagen lesen. Sigrun Caspar arbeitete selbst knapp 20 Jahre lang als Lehrerin an einer Sonder-/Förderschule, in der fast ausschließlich Migrantenkinder unterrichtet wurden. Zu den einzelnen Geschichten: Yilmaz verwandelt die Klasse während des Kunstunterrichts in eine Band tobender Schlagzeuger. Fadime möchte in ihre alte Klasse zurück. Und weg von ihrer Familie. Am liebsten wäre sie ein Junge.

Rainer verlässt mitten in der Stunde wütend den Klassenraum, weil Lehrerin Frau Sonntag seinen Aufsatz nicht wahrnimmt, und beginnt eine Schlägerei. In „Herz über Schuss“ beschreibt die Lehrerin sich selbst in ihren einander widersprechenden Gefühlen. Weint sie, weil Benno sie geärgert hat, oder warum weint sie?

„Wunder geschehen nicht an der Förderschule, nicht an irgendeiner Schule, nicht im Leben. Aber Lernprozesse geschehen, und sie geschehen oft auf Arten und Weisen, die in Lehrplänen nicht vorgesehen sind.“ Das schreibt der Verlag. Die Lehrerin schreibt von ihren



## Juni-Bücher

**Der CSD hat begonnen, genau gesagt, die Saison. Das verlockt doch so manche(n) von uns, sich bei gutem Wetter hinaus zu begeben und die Blicke schweifen zu lassen. Und dann, ein gutes Buch in die Hand zu nehmen und darin zu lesen.**

Erlebnissen und Beobachtungen, eine Lehrerin, die es mit deutschen und migrantischen Kindern zu tun hat. Sie denkt sich in die Kinder hinein, und ich denke mir, dass das ein Mensch nicht lange aushalten kann, das sich in die Kinder reindenken, das Mitfühlen, denn das verbrennt sie innerlich. Es ist gut, wenn uns nicht zu viele Menschen nahegehen. Wie soll man das aushalten? Warum stumpfen Lehrer nach einiger Zeit so ab, dass sie zunehmend unberührt vom Schicksal der Kinder werden? Weil sie es sonst nicht aushalten können. Wer Lehrer-Innen verstehen will, muss das Buch



lesen, von und über eine Lehrerin, die ihre Kinder zu verstehen versucht. Es hilft zu verstehen. js

## Auf der Spur

Konkursbuch Thriller von Jule Blum & Elke Heinicke  
224 Seiten, Klappenbroschur, Fadenheftung, 9,90 Euro, ISBN 978-3-88769-795-2. Auch als E-Book

Buchhändlerin Marie lebt ein ruhiges Leben in einer Heidelberger Reihensiedlung. Plötzlich bekommt sie unheimliche Nachrichten. Briefe, ohne Absender, ohne Briefmarke. Sie fühlt sich beobachtet. Dass ein Stalker es ausgerechnet auf sie abgesehen hat, kann sie sich nicht vorstellen. Die Briefe enthalten verwirrende Informationen über ihre Eltern, Anleitungen und Koordinaten. Waren ihre

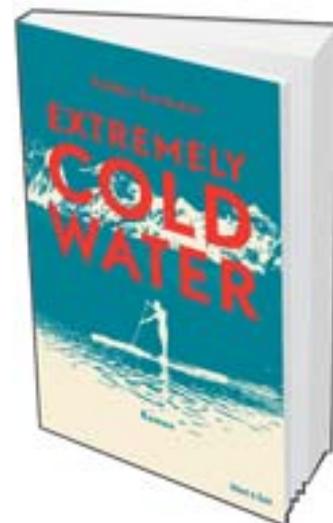
Eltern wirklich die Menschen, die sie kannte? Marie hat keine Idee, wer ihr solche Nachrichten schicken könnte. Ihre Mutter ist tot, ihr Vater, dessen liebloser Umgang mit ihr tiefe Spuren hinterlassen hat, lebt dement im Pflegeheim. Sie hat Angst und ist zugleich fasziniert von dem Spiel, in das der oder die unbekannte BriefeschreiberIn sie lockt. Nach dem Prinzip des Geocachings werden für Marie kreuz und quer in Deutschland kleine Plastikdosen versteckt. Die Jagd nach dem nächsten Cache wird mit den Geschichten der Protagonistinnen verwoben. Über jedem neuen Rätsel, jedem Abenteuer liegen die Ereignisse der Vergangenheit wie ein dunkler Schatten. Ein Abenteuer beginnt, das Mariens bisheriges Leben aus den Fugen geraten lässt. Doch dann wird das Spiel immer bedrohlicher. Der Geocaching-Thriller! Sein „wahres Gesicht“ entfaltet sich erst ganz am Schluss.“ Das schreibt der Verlag.

Dieser Thriller liest sich eigentlich ganz angenehm, beinahe beschaulich, er unterhält auf sanfte Art. Die Geschichte selber hat ihre Faszination. Das ist deshalb mal eine Mischung, die den Leser bzw. die Leserin nicht durch Krimi-Effekte zu fesseln versucht, sondern, während angenehm geplaudert wird, wie in einem Familienroman (was ebenfalls zum Weiterlesen anregt) eine Geschichte schließlich entstehen lässt, die auch deshalb Unerwartetes erhält, weil sich Ängste tatsächlich zu materialisieren scheinen. Es macht Spaß, dies zu lesen. js

## Extremely Cold Water

Roman von Volker Surmann, Klappenbroschur, erschienen im Verlag Voland & Quist, 288 Seiten zu 16,90 Euro, ISBN 978-3-86391-088-4

Eugen Thomas macht irgendwie was mit Medien. Doch dann steigt er plötzlich aus: aus seinem Sportwagen, aus seinem halbdigitalen Social-Network-Leben in Berlin. Und nur eine Stunde später besitzt er Wanderstiefel aus einem Schuh-



discounter und ein Flugticket in die Sierra Nevada, ausgestellt auf den kommenden Tag. Eugen steigt ein: ins Flugzeug, ins Glücksspiel in Nevada und in ein Ferienhaus am Lake Tahoe. Dort findet ihn ein neues soziales Netzwerk: Joshua, das Schlüsselkind von nebenan, und Phil, ein schwuler Callboy aus L.A. In dessen betagtem Toyota namens »Madonna« begeben sich die drei auf eine familiäre Rettungsmission nach Oregon: Es gilt, Joshuas Schwester vor ihrem Freund zu schützen.

Volker Surmanns zweiter Roman ist locker erzählt, spannend und humorvoll, berührt aber zwei existenzielle Fragen: Wie will man eigentlich leben? Was ist wirklich wichtig?“ Das schreibt der Verlag.

Ein humorvoller Männerroman mit dem Blick eines heterosexuellen Mannes, der während eines Ausfluges in die Staaten in Berlin seine Arbeit verliert und in den Staaten auf der Suche nach der Schwester eines Jungen ist. Dabei hilft ein Callboy. Die abenteuerliche Begegnung dieser drei Personen ist an und für sich schon interessant genug. Dann noch diese Reise. Oftmals geht alles schief, was nur schief gehen kann.

Hier ist alles „männlich“ geschrieben: die Gedanken und Beobachtungen des Protagonisten, die kurzen Dialoge und Anmerkungen der handelnden Charaktere, die Wortwitze des Autors, der Blick auf die Frauen und schwulen Männer.

Es ist angenehm, in diesem Roman zu lesen, man kann dieses Buch empfehlen.

Und übrigens, ist „Eugen“ eigentlich wirklich ein derart komischer Name? js

# Aus dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden

Schauspiel

„Kill the Bigger!“

ein Oscar-Wilde-Projekt von Thomas Jonigk

Wartburg, Do. 04.06. um 19.30 Uhr. (zus. mit CSD Wiesbaden)

Wartburg, Di. 16.06. um 19.30 Uhr.

Wartburg, Mi. 08.07. um 19.30 Uhr. (Zum letzten Mal in dieser Spielzeit!)

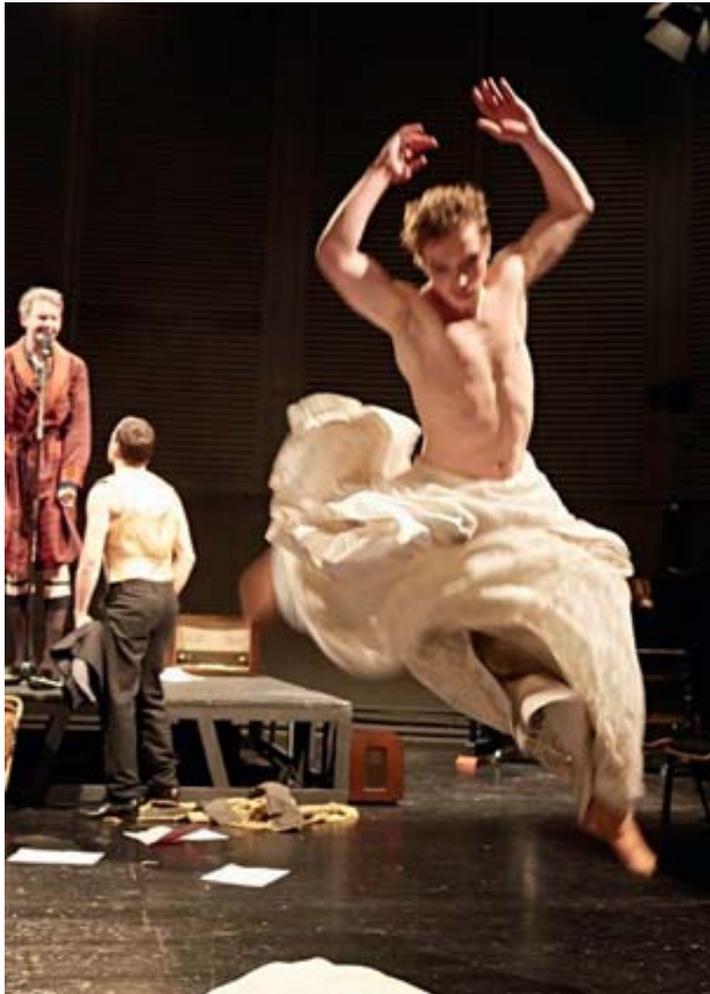
„Der Kult des Ästhetischen ist vorüber“, „Kill the Bigger!“ (in etwa: „Tötet den Sittenstrolch!“) – das Urteil war nicht nur juristisch, sondern auch moralisch gefällt über Oscar Wilde.

Wegen „Umgangs mit Strichjungen“ wurde er zu zwei Jahren Zuchthaus mit Zwangsarbeit verurteilt. Wenige Monate nach den Uraufführungen seiner erfolgreichsten Komödien hatte die Öffentlichkeit jetzt nur noch Häme für ihn übrig. Nicht nur Wildes sexuelle Orientierung, sondern auch ein unangepasster, gnadenlos kritischer Künstler sollte aus dem öffentlichen Leben verbannt werden.

Thomas Jonigk hat auf Basis der Gerichtsprotokolle und Wildes eigenen Texten ein ebenso schmerzliches wie auch lust- und humorvolles Traumspiel um eine glanzvolle, von ihren Zeitgenossen in den tiefsten Dreck geschleuderte Ikone geschrieben und inszeniert selbst die Uraufführung in Wiesbaden.“ Das schreibt das Staatstheater.

Wir haben uns das Stück angesehen und haben gehofft, dass es im neuen Spielplan (2015/2016) wieder auftaucht, was leider nicht der Fall ist.

**Ihr müsst es Euch also an einem der drei Termine ansehen, die Ihr oben vorfindet.**



Auf diesem Bild seht Ihr links im Hausmantel Oscar Wilde, gespielt von **Janning Kanert**, ihm gegenüber **Stefan Graf** als Wildes Freund „Bosie“, als Verhörführer gegen Wilde sowie als Salome, und tanzend **Lukas Benjamin Engel** als Stricher und unwilliges Dienstmädchen, das ihm nicht einmal das Bett beziehen will.



## „Kill the Bigger!“ in der Wartburg

„Verleumdungsprozesse sollen dazu dienen, den guten Ruf des Verleumdeten wiederherzustellen, böswilligen Klatsch zum Schweigen zu bringen und den Kläger am Ende mit makelloser Weste dastehen zu lassen. ... Oscar Wilde musste die Erfahrung machen, dass der Beginn eines Verleumdungsprozesses auf direkten Weg ins Gefängnis führen kann.“ Das schreibt John Mortimer in der Einleitung des Buches „Oscar Wilde im Kreuzverhör!“ Der „Verleumder“ wurde freigesprochen und Wilde zu zwei Jahren Zuchthaus mit Zwangsarbeit verurteilt. Krank und gebrochen starb er schon bald nach seiner Entlassung.

In diesem Oscar-Wilde-Projekt von Thomas Jonigk erleben wir den selbstbewussten Dichter auf den Höhepunkt seines Erfolges und den Rhetoriker Wilde, der nun, auf dieser anderen Bühne, also vor Gericht, jeden seiner rhetorischen Erfolge als Belege für seine Schuld erleben muss, die ihn tiefer reinreiten und weiter in Schwierigkeiten bringen. Bosie, der Freund von Wilde, wechselt in den Rollen. Mal ist er der zärtliche und partnerschaftliche Liebhaber, mal ist er der gerichtliche Verhörführer, der arrogant und zynisch alles Mögliche aus dem Leben von Wilde, Stellen aus seinem Werk usw. aus einer Warte eines Moral-Schergen gegen Wilde verwendet. Dieser nun antwortet entweder mit der Unschuld eines Menschen, der sich nichts Schlimmes bewusst ist, er wechselt die Taktik und behauptet, dass er kein Straftäter, sondern ein kranker Mensch sei, Opfer seiner Triebe und daher vor Gericht nichts verloren habe, er brauche eher medizinische Hilfe, er verleugnet die Tatsache seiner sexuellen Begegnungen usw. Immerhin hängt ja seine Freiheit, wenn nicht gar sein Leben an diesen Antworten auf diverse Unterstellungen und Beschuldigungen.

Dieses Springen zwischen den beiden Rollen, Bosie und Verhörführer, benötigt vom Publikum schon eine größere inhaltliche

Aufmerksamkeit. Eben noch verständiger Freund und dann wieder der Verhörführer.

Überhaupt liebt der Regisseur den Wechsel der Rollenspiele, was auch den Strichjungen betrifft. Und selbst Oscar Wilde wechselt in diesem Stück, als Schriftsteller, Autor sogar von politischen Statements und natürlich als Beschuldigter.

In seiner Rolle als politischer Schriftsteller erklärt er, dass er als wichtigstes Ziel ansehe, dass der Individualismus gestärkt werden müsse. Und der politischen Bewegung der Sozialisten traut er die Kraft und den Willen zu, die Stärkung des Individualismus vorantreiben zu können. So liest er auf der Bühne eine streitbar befürwortende Stellungnahme zum Sozialismus vor.

Es ist anzunehmen, dass er zu dieser Zeit keinen Grund erkennt, dass seine eher anarchistischen Wunschvorstellungen nach Stärkung des Individualismus wohl kaum über den Sozialismus erreichbar sein können.

Das Stück ist vielschichtig, interessant, für die Bewegung der engagierten Homosexuellen und der Libertären aber auch für die literaturbegeisterten Wilde-Anhänger ein nachwirkendes Ergebnis.

Am Ende, wo auch der Tod Wildes angesprochen wird, überlebt er für die Zuschauer, durch sein Werk. rs/ts/js

## Dort findest Du das LUSTBLÄTTCHEN

### Wiesbaden:

Trend  
Robin Hood  
Erotikshop Adam und Eva  
Aids-Hilfe  
Staatstheater (Kantine)  
Kultur-Palast  
Sozialforum  
DGB (Verdi, IGM)  
Bündnis gegen rechts  
Rosa Lüste

### Rheingau-Taunus-Kreis:

Kulturzentr. Eichberg, Kiedrich

### Darmstadt:

Dreiklangbar  
Schlosskeller  
FrauenKulturZentrum

### Mainz:

Chapeau  
Bluepoint Sauna  
Hafeneck  
Bar jeder Sicht (L+S-Zentrum)  
Frauzentrum

### Frankfurt:

La Gata  
Zum Schwejk  
Größenwahn  
Land in Sicht Buchladen  
Switchboard  
LSKH

### Ansonsten:

Diverse Plätze, an denen ebenfalls das LUSTBLÄTTCHEN ausliegt oder ausgelegt werden kann, per Versand

Karlas Rundschlag:

## Über die Polyamorie

Bei Polyamorie handelt es sich nicht um einen neu entwickelten Kunststoff, sondern um eine alte und uns vielleicht schon bekannte Sache, nämlich die Situation, dass man sich trotz Verliebtheit und Bindung zur gleichen Zeit noch einmal verliebt

Poly heißt altgriechisch „mehrere“ oder „viele“ und Amor lateinisch „Liebe“. Mit diesem nach Wissenschaft klingenden neuen Namen möchten die Vertreter einer neuen Bewegung ihre Situation benennen, wie es möglich ist, in einer auf Monogamie aufgebauten Gesellschaft mit strengen Beziehungsregeln der Sehnsucht nach „freier Liebe“ nachgehen zu können. Im Grunde kennt man dies schon von der Kommune 1 aus der Zeit der 68er Bewegung. Was macht man, wenn man seine Liebe an einen Menschen nicht aufgeben möchte und sich zusätzlich noch in einen anderen Menschen verliebt, mit dem man ebenfalls zusammenbleiben möchte?

In einer Podiumsdiskussion im Fernsehen über die 68er sagte ein Redner, die Freie Liebe der 68er hätte nur den Wenigen etwas gebracht, die in dieser Zeit den Schönheitsidealen entsprachen, das richtige Alter hatten usw. Die anderen alle waren froh, wenn sie es endlich geschafft hatten, wenigstens mit einem Menschen näher zusammenzukommen. Und von diesen ist auch kaum ein großes Verständnis dafür zu erwarten. Und diese anderen Menschen

sind nun mal die große Mehrheit von Menschen, die vielen Beschäftigungen nachgehen und ihre Zeit eher dafür verwenden statt ständig darum besorgt zu sein, „schön auszusehen“, obwohl sie ohnehin schon die Voraussetzung dafür haben.

Die Anhänger der Polyamorie, die sich als Bewegung zugunsten der freien Liebe sehen, möchten also mit ihren Geliebten zusammenleben, auch mit den daraus entstehenden Kindern, und erwarten von den Teilnehmern dieser Gemeinschaft dann eine Verbindlichkeit und von der Gesellschaft einen Rahmen, in dem das möglich ist. Im Gespräch mit den Anhängern dieser Bewegung erfahre ich, dass es schon viele Menschen gibt, die so leben, unabhängig von deren Geschlecht und sexueller Identität. Und man treffe sich organisiert, um die Schwierigkeiten zu besprechen. Man wolle aber nicht, sagte eine Frau, für alte Männer, die Frischfleisch suchen, da sein. Also nur junge Männer für ältere Frauen?

Also, es gibt es schon, im Leben, dass man in mehrere Menschen verliebt ist. Liebe aber geschieht und ist nicht einfach planbar. Es gibt es auch, dass



man beide oder mehr geliebte Menschen zusammenbringt, indem diese sich gegenseitig auch als so wertvoll ansehen, dass sie sich darauf einlassen. Das wäre dann insofern eine freie Liebe, dass man anders lebt als in einer Zweizimmerwohnung mit Kind oder in homosexuellen Beziehungen zu meist kinderlos. Es sei ihnen ihr Glück gegönnt. Und mehr Freiheit in Liebes- und Beziehungsfragen täte auch Not. Überhaupt mehr Freiheit täte Not. Darüber würde ich mich gerne mit lieben Menschen unterhalten, auch wie man die Enge der ungeschriebenen und geschriebenen Vorschriften unterlaufen kann. Es grüßt Euch

Eure Tante Karla

## The Dark Place

von Jody Wheeler. USA 2014. mit Blaise Embry, Eddy Rioseco, Shannon Day, Sean Paul Lockhart (aka Brent Corrigan), Timo Descamps, Allison Lane. Englische Originalfassung, deutsche Untertitel. Extras: Kickstarter Kampagne (OF), Deutscher Trailer, Original Kinotrailer, Alternativer Teaser, Filmvorschau, Wendecover ohne FSK-Logo. DVD von Pro-Fun Media.

Keegan besitzt eine besondere Gabe. Er kann sich an jedes Detail seines bisherigen Lebens genau erinnern. Doch was wohl für die meisten Menschen ein Wunschtraum wäre, ist für ihn zum Fluch geworden. Denn glas klar kann er sich an den Autounfall erinnern, den er nur knapp überlebte, bei dem aber sein Vater und sein Bruder ums Leben kamen.

Nun sitzt er mit seinem Freund Wil in einer Bar, plant mit ihm seine Mutter zu besuchen, zu der

er seit Jahren keinen Kontakt mehr hatte. Zufällig beobachtet er, wie einer Angestellten vor der Tür brutal ein Umschlag entrissen wird. Seine Hilfe kommt zu spät und den Angreifer kann er auch nicht erkennen. Der entkommt im davonrasenden Lieferwagen. Dass dieser Vorfall auch einmal für ihn von Bedeutung sein könnte, kann er zu diesem Zeitpunkt noch nicht ahnen.

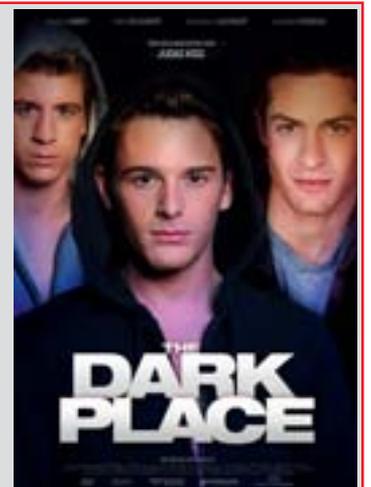
Der Empfang zuhause ist alles andere als freundlich. Seine Mutter hat neu geheiratet, wie er feststellt. Sein Stiefvater Adrian, ein erfolgreicher Arzt, ist alles andere als sympathisch. Und auch einen Stiefbruder hat er jetzt, Jake, extrem gutaussehend aber undurch-



sichtig bis feindselig. Schnell wird Keegan klar, man will ihn loswerden. Wäre da nicht Wil an seiner Seite ...

Und Keegans Familie hat Geld, wie Wil verblüfft feststellt. Mutter Celeste besitzt ein florierendes Weingut. Gerade ist sie dabei, damit an die Börse zu gehen. Und schon wieder eine Überraschung: Der Anwalt der dies alles managt, Ernie, ist ein alter Freund Keegans aus Jugendtagen, mit dem er nicht nur positive Erinnerungen verbindet...

Wil kommt aus dem Staunen nicht heraus. So viel, was er von seinem Freund nicht wusste. Und für Keegan verdichten sich die Ungeheimheiten zu einem Komplott. Nur, niemand will ihm glauben. Im Gegenteil, jeder scheint in ihm den Urheber zu sehen. Und plötzlich überschlagen sich die Ereignisse. Es erscheint fraglich, ob Keegan überhaupt noch einmal mit heiler Haut aus der Sache herauskommt.



„TheDarkPlace“ ist ein spannender Thriller, der mit einigen ungewohnten Wendungen überrascht. Produziert wurde er von dem gleichen Team, das auch „Judas Kiss“ in Szene setzte. Und auch Sean Paul Lockhart, besser bekannt als Brent Corrigan, spielt wieder mit, diesmal als böser Stiefbruder Jake.

## Schlosskeller

Fr 19.06. **Schrill + Laut** „50 Shades of Gay“. Wir feiern 50 gute Partys mit Rosa Opossum, DJ Miss Birdie, gays + friends.

So 05.07. **Schrill + Laut** „The Gay After Tomorrow“ am „Independence Gay“, „28 Gays Later“ in der Lounge, gays + friends

Okay ihr müsst jetzt alle ganz

**Was wann und wo in Darmstadt für Menschen unserer Szene stattfindet, ist schwierig herauszufinden. Findet sich jemand, der uns aus Darmstadt zuarbeitet?**

tapfer sein! Wie viele Religionen es bereits seit langer Zeit voraussagen: Das Ende ist nah. Am 5. Juli – dem `Independence Gay` - öffnen sich die Türen des Schlosskellers wegen Renovierungspause vorerst zum letzten Mal!

Ein kleiner Weltuntergang für

## Darmstadt im Juni 2015

uns alle, den wir gebührend feiern müssen. Ab 22 Uhr gibt euch Schrill + Laut `The Gay After Tomorrow` den Rest. Ab da gilt es nur noch zu überleben. Endzeitstimmungsparty auf dem Main Floor und `28 Gays Later` in der Lounge. Aber bitte: keine Massenpanik! Im

Oktober sind wir im neuen Glanz wieder zurück. Und ihr habt ja auch noch den CSD und vielleicht eine kleine Überraschung dazwischen! News dazu gibt es auf unserer Facebook Page:

[www.facebook.com/schrillundlaut](http://www.facebook.com/schrillundlaut)

## Aus dem Juni-Filmprogramm in Weiterstadt

**Ort: Kommunales Kino im Bürgerzentrum, Carl-Ulrich-Straße 9, 64331 Weiterstadt**

Aus dem Veranstaltungskalender für die **CINE LATINO Woche** 27.Mai bis 9.Juni 2015:

**Schwule Filme** in der CINE-LATINO-Woche 2015:

Mo. 01.06.2015 18:30 Uhr: **Heute gehe ich allein nach Hause**, Brasilien 2014

Di. 02.06.2015 18:30 Uhr: **Pelo Malo**, Venezuela/Argentinien/Peru 2013

Mi. 03.06.2015 21:00 Uhr: **Feriado**, Ecuador/Argentinien 2014

Fr. 05.06.2015 21:00 Uhr: **Seashore**, Brasilien 2015

Mo. 08.06.2015 18:30 Uhr: **Seashore**

Di. 09.06.2015 18:30 Uhr: **Feriado**

**Heute gehe ich allein nach Hause**

Wie ist es für einen Blinden, zum ersten Mal sexuelle Anziehung zu einem anderen Menschen zu spüren - und wie merkt er überhaupt, dass er sich zum gleichen Geschlecht hingezogen fühlt? Coming-of-Age-Drama über einen blinden Jungen, der für ein unabhängiges Leben kämpft und die erste Liebe kennenlernt.

### Pelo Malo

Für Junior, der mit seiner Mutter in Caracas wohnt, ist jeder Tag ein Bad Hair Day. Denn zu seinem Leidwesen hat er das Kraushaar seines Vaters geerbt, wo er doch lieber glatte Haare hätte.

Seine Mutter, die als arbeitslose Witwe versucht sich und ihre beiden Kinder durchzuschlagen, hat ernste Bedenken; sie vermutet, ihr Sohn ist homose-

xuell.

Der vielfach preisgekrönte Film aus Venezuela ist eine ebenso zärtliche wie scharf beobachtete Coming-of-age-Geschichte.

### Feriado

Der 16-jährige Juan Pablo ist ein zurückhaltender junger Mann, der auf andere Menschen sehr schüchtern reagiert. So kann er auch nichts mit seinen herablassenden Cousins anfangen, mit denen er sich während seines Ferienaufenthalts bei der Verwandtschaft herumschlagen muss. Doch dann trifft er in dem umliegenden Dorf zufällig auf den selbstbewussten Juano, der in vielerlei Hinsicht das genaue Gegenstück zu ihm ist. Die beiden grundverschiedenen Jugendlichen sind sich auf Anhieb sympathisch und verbringen fortan

immer mehr Zeit miteinander. Schließlich sehnt sich Juan zunehmend danach, Juano auch körperlich näherzukommen, doch welche Chance hätte eine derartige Liebesbeziehung innerhalb des gesellschaftlichen Umfeldes, in dem sie leben?

### Seashore

Martin und Tomaz sind zwei Freunde, die sich ein Wochenende nur sich selbst widmen. Gemeinsam schotten sie sich über die Tage von der Außenwelt ab und leben für die Zeit in ihrem eigenen Universum. Machen sie zu Beginn noch jugendlichen Unsinn, beginnen sie aber schon bald über ihre jeweiligen Leben nachzudenken und reflektieren die Freundschaft, die sie seit Jahren verbindet. So kommen sie auf sowohl belustigende aber auch schmerzlich ehrliche Erkenntnisse über ihre Leben...

## DUAL

von Nejc Gazvoda, HR/SI/DK 2013, mit Nina Rakovec, Mia Jexen, Marjan Brulc, Branko Cakarmis, Olga Frank, Branden Garrett Natasa Barbara Gracner, u.a. Englisch-dänisch-kroatische Originalfassung, deutsche Untertitel. Extras: Kinotrailer, Making of, Musikvideo. DVD von Edition Salzgeber.

Ein Flugzeug auf dem Weg nach Athen ist in Ljubljana zwischen- gelandet. Es ist nun an Tina die misstrauigen Passagiere mit dem Shuttle-Bus für die Nacht ins Hotel zu bringen. Darunter die in Gedanken verlorene schöne Dä-

nin Iben. Heute ist Tinas letzter Tag in diesem Job. Alle wünschen ihr viel Glück, denn am nächsten Tag hat sie ein Bewerbungsgespräch in einer Bank, das ihr ihr Vater vermittelt hat.

Es fällt Tina nicht schwer „ja“ zu sagen, als Iben sie bittet ihr noch die Stadt zu zeigen. Doch ein Anruf beendet die Fahrt schnell. Sie bringt Iben zurück ins Hotel. Und genauso schnell begegnen sie sich wieder, denn Tina macht sich auf den Heimweg und Iben mag nicht alleine in ihrem kalten Hotelzimmer bleiben. So kommt es, dass sie beide dann doch noch das nächtli-

che Ljubljana erkunden.

Tina ist fasziniert von der jungen Frau, die so verletzlich scheint und auch Iben fühlt sich zu der scheinbar so selbstbewussten Tina hingezogen. Eigentlich sollte Tina vor ihrem Vorstellungsgespräch noch ein paar Stunden schlafen aber Iben wird vielleicht nur noch diese Nacht in der Stadt sein...

Aus einer Bierlaune heraus erzählt jede der anderen ein Geheimnis, jeweils in ihrer Muttersprache, so dass es die andere nicht verstehen kann, wohl aber der Zuschauer durch die Untertitel. Tinas Geheimnis ist einfach eine romantische Liebeserklärung an Iben. Doch Ibens Geheimnis hat es in sich, wird alles verändern. Tina ahnt nichts und die Romanze, die so leicht begonnen hat, kann weitergehen. Gemeinsam träumen sie vom Reisen, wollen alles hinter sich lassen.

Der Film „Dual“ des slowenischen Regisseurs Nejc Gazvoda ist eine



wunderschöne melancholische Liebesgeschichte, oft verglichen mit Linklaters „Before Sunrise“.

„Dual“ ist eine Besonderheit der slowenischen Sprache, die nicht nur Singular und Plural kennt, sondern eben auch das Dual, das zwei Dinge oder Personen bezeichnet, und so eben auch Tina und Iben.



## Deine örtliche AIDS-Hilfe:

### AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

Karl-Glässing-Str. 5, Tel: 0611/302436  
Seit 1986 bietet die Beratungsstelle der Aids-Hilfe Wiesbaden e.V. Information und Aufklärung zu HIV sowie Beratung, Betreuung und Unterstützung von Menschen mit HIV und Aids. Unsere Arbeit richtet sich an alle, die Fragen zum Thema HIV und Aids haben - in erster Linie natürlich auch an die von HIV am stärksten Bedrohten: an Menschen mit HIV und Aids und ihre Angehörigen, an schwule Männer, an DrogengebraucherInnen und MigrantInnen. Interessierte Menschen können Informationsangebote zu HIV und Aids nutzen (auf Wunsch natürlich anonym), und sich auch über ihre persönlichen Infektionsrisiken, Fragen zu HIV-Test etc. beraten lassen.

**HIV-Test** jeden 1. Mo. von 16 - 19 Uhr.  
**HIV-Schnelltest** (Kosten 10 Euro) am 3. Mo. 16-19 h **Anon. Beratungstelefon** der AHW werktäglich 10 - 14 h und zusätzlich Mo. 19 - 21 h: 0611/19411  
[www.aidshilfe-wiesbaden.de](http://www.aidshilfe-wiesbaden.de)

### Die Aids-Hilfe Mainz e.V.

Mönchstraße 71, 06131/222275

#### Kostenloses Info-Material

Wir halten ständig eine grosse Anzahl von Broschüren zu allen Aspekten der HIV-Erkrankung für Sie bereit. Diese Broschüren können Sie kostenfrei in unserer Beratungsstelle erhalten.

#### Der HIV-Antikörpertest

Informationen über den HIV-Antikörpertest und über Beratungsstellen in Ihrer Nähe erhalten sie bei uns.

<http://www.aidshilfemainz.de>

### Die AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.

Geschäftsstelle Friedberger Anlage 24, 60316 Frankfurt Tel. (069) 40 58 68-0

Wir sind für alle Menschen da, die von HIV und AIDS betroffen oder aus den unterschiedlichsten Gründen mit dem Thema HIV und AIDS konfrontiert sind und bieten Information, Beratung, Hilfe und Vermittlung - vertraulich, anonym und kostenlos.

**Wir** vertreten die Interessen der Menschen mit HIV und AIDS und werben um Solidarität. Wir informieren und klären auf, damit jede/r in der Lage ist, eigenverantwortlich zu handeln. **Wir** machen uns stark für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen, die am häufigsten von AIDS betroffen sind. **Wir** stehen Hilfesuchenden bei mit professioneller Beratung, Begleitung, Pflege und Betreuung.

<http://www.frankfurt-aidshilfe.de>

### AIDS-Hilfe Darmstadt e.V.

Elisabethenstr. 45 Tel. 06151-28073

E-Mail: [info@darmstadt.aidshilfe.de](mailto:info@darmstadt.aidshilfe.de)

#### Öffnungs-/Beratungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag 9.00-17.00 Uhr, Mittwoch 13.00-17.00 Uhr, Freitag 9.00-15.00 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Telefonberatung während der Öffnungszeiten.

**Teheran.** „Satanische und homosexuelle Frisuren“ sind im Iran fortan verboten. Verkündet wurde dies vom Chef des Herrenfriseurverbandes Mohammed Govahi der iranischen Nachrichtenagentur Isna. Ebenso verboten seien „westliche Frisuren“, die den Normen der Islamischen Republik widersprüchen, genauso Tattoos, das Zupfen der Augenbrauen und der Besuch von Solarien. Diese Anordnung stünde in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Revolution, wie sie von Ajatollah Ali Khamenei vorgegeben würden, dem Führer der iranischen Revolution. Friseure, die sich nicht an die Regelungen halten, werde die Lizenz entzogen. Der vor zwei Jahren gewählte Präsident des Irans Hassan Rohani verfolgt zwar eine liberalere Linie als sein Vorgänger Ahmadinedschad. Dem stehen aber konservative Religionsgelehrte gegenüber. Schon 2010 wurden einige Frisuren für Männer, z.B. Pferdeschwänze, verboten.

**Banjul.** Gambias Präsident Yahya Jammeh droht allen Schwulen in seinem Land an, ihnen persönlich die Kehle durchzuschneiden. Damit hat er seine Rhetorik gegen Homosexuelle noch einmal verschärft. Männer, die Männer heiraten wollten und die dabei erwischt würden, würde niemand mehr zu Gesicht bekommen. Schon 2008 forderte er alle Schwulen und Lesben auf, Gambia zu verlassen, ansonsten würden sie geköpft werden. Im Jahr 2013 bezeichnete er Homosexualität vor der UN-Vollversammlung als eine der größten Bedrohungen der Menschheit. Im vergangenen Jahr wurde die Haftstrafe auf homosexuelle Handlungen von 14 Jahren auf lebenslänglich hochgesetzt. Immer wieder berichtet Amnesty von Folterungen auch Minderjähriger. Die EU hat wegen der zahlreichen Menschenrechtsverletzungen die Entwicklungshilfe an Gambia teilweise eingefroren. Doch die Regierung bezeichnete das Vorgehen gegen Homosexuelle als wichtiger als die finanzielle Hilfe durch „weiße Rassisten“.

**Belfast.** Zum vierten Mal ist in Nordirland der Versuch gescheitert, die Ehe für gleichgeschlechtliche Partnerschaften zu öffnen. Dieses Mal war die Mehrheit für die Gegner denkbar knapp. Mit nur 49 zu 47 Stimmen wurde der Antrag der irisch-republikanischen Sinn Féin abgelehnt, Schwule und Lesben im Eherecht gleichzustellen. Unterstützt wurde der Antrag von der sozialdemokratischen Partei, den Grünen und den Liberalen. Dagegen positionierte sich die radikalprotestantische DUP (Democratic Unionist Party). Deren Gesundheitsminister hatte noch vor kurzem behauptet, dass Homosexuelle eher dazu neigen würden, Kinder zu missbrauchen

als Heterosexuelle und musste daraufhin zurücktreten. Ein Erfolg der Initiative von Sinn Féin wurde auch deshalb nicht erwartet, weil die DUP die Abstimmung zur gleichgeschlechtlichen Ehe zur „Petition of Concern“ erklärt hatte. Eine Regelung, die geschaffen wurde, damit bei kontroversen Abstimmungen zwischen den katholischen Republikanern und den protestantischen Unionisten die Minderheit nicht andauernd überstimmt werden kann. Hierbei wird eine 60prozentige Mehrheit für den Erfolg einer Abstimmung erforderlich. Kritiker sehen in dem Vorgehen der DUP ein Missbrauch dieser Regelung, da die Öffnung der Ehe nichts mit dem Konflikt zwischen Protestanten und Katholiken zu tun hat.

**Nairobi.** Während das Verfassungsgericht entschied, dass Kenia erstmals in der Geschichte des Landes eine LGBT-Organisation anerkennen muss, erklärte der Vizepräsident William Ruto, dass die Regierung vorhabe, weiterhin gegen Homosexuelle vorzugehen. Sie stünden im Gegensatz sowohl zur menschlichen Natur als auch zum Christentum. Bei einem



Gottesdienst der evangelikalen Jesus Winner Ministry Church sagte er, dass es keinen Platz für Lesben und Schwule in seinem Land gebe. Man stünde im Kampf an der Seite der Religionsführer für den Glauben. Mittlerweile heizt die Wochenzeitschrift Weekly Citizen die Stimmung gegen Homosexuelle weiter an. In einer Ausgabe veröffentlichte sie 15 Bilder von

angeblich „führenden Schwulen und Lesben“, bekannte AktivistInnen wie auch Politiker und Geschäftsleute. Von fünf bis 14 Jahre Haft drohen laut Gesetzgebung in Kenia Menschen, die homos. Handlungen begehen.

**Luxemburg.** Der Luxemburgische Premierminister Xavier Bettel hat nun seinen langjährigen Lebenspartner den belgischen Architekten Gauthier Destenay geheiratet und ist somit der erste schwule Regierungschef in einer gleichgeschlechtlichen Ehe. Seit 2010 lebten die beiden schon in einer eingetragenen Partnerschaft. Die Trauung wurde von der Bürgermeisterin Luxemburgs Lydie Polfer durchgeführt. Es sollen auch die Premierminister von Estland und Belgien anwesend gewesen sein. Nach einem kurzen Fotoshooting wurde die Feier im privaten Kreis fortgesetzt. Flitterwochen soll es für das Paar aber erst einmal nicht geben. Bettel hatte angekündigt nach Kasachstan zum eurasischen Gipfeltreffen „Astana Economic Forum“ reisen zu wollen. Schon 2010 hatte als erste weibliche Regierungschefin die isländische Premierministerin Jóhanna Sigurdardóttir ihre Partnerin geheiratet.

## Mainz im Juni 2015

### Bar jeder Sicht (BJS)

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist wie immer frei!

### Mittwochs Filmabend um 20.15 h:

03.06. **bestefreunde**, Deutschland 2014, 84 Min. Komödie um eine lesbische Mittdreißigerin, die ihren besten Freund zurück und ihr jugendlich-ungezwungenes Leben wiederhaben will.

10.6. **Rosie**, Schweiz 2013, 105 Min.

Tragikomödie über eine lebenslustige Greisin und ihren schwulen Sohn

17.06. **Lieb mich!** Deutschland 2000, 85 Min. Bisexuelles Beziehungsdrama mit Julia Richter („Kommt Mausi raus“).

24.06. **My Straight Son**. Venezuela 2012, 114 Min., Original mit engl. UT. Der erste schwule Film Venezuelas brach alle Kassenrekorde: Ein Modofotograf muss sich unerwartet um seinen halbwüchsigen Sohn kümmern.

### Events:

Do. 04.06. 19.00 Uhr **Cocktailabend**

Fr. 05.06. und Sa. 06.06. um 19.30 Uhr **Chorfestival „Queertakte“** im Kurfürstlichen Schloss Mainz, 2 Tage, 16 Chöre, 400 Sänger\_innen

Sa. 13.6. 20.00 Uhr **Musenkuss nach Ländenschluss**, das einzigartige Mainzer Improvisationstheater

Di. 16.06. 18.00 Uhr, Foto-Ausstellung „**Color Up Yur Life**“, Wir zeigen bunte AUGENblicke von CSDs der Region (Ausstellung läuft bis 24.07.)

Sa. 20.06. 19.00 Uhr, **Das vegane Menü am Samstag**

Di. 23.06. 19.30 Uhr Queergefragt: Für eine 3. Option – **Ein Recht auf Geschlecht auch für Inter\* und Trans\***. Vortrag und Diskussion

Fr. 26.06. 20.00 Uhr Konzert: **Vokalensemble „No Promise“**

Sa. 27.06. 21.00 Uhr **Karaoke** mit Joe & Mickey

Immer am 4. Samstag im Monat.

### Im Q-Kaff an der Uni

#### Warm ins Wochenende

Fr. 12.06. und Fr. 26.06. 22 Uhr, die Uni-Party für SchwulLesBiTrans\* & Friends

### Frauenzentrum Mainz e.V.

**Lesbenberatung** Do. 18.30 - 20 Uhr, Tel. 06131/221263. Persönlicher Beratungswunsch: bitte Termin ausmachen: Tel. und [Lesbenberatung\\_Mainz@yahoo.de](mailto:Lesbenberatung_Mainz@yahoo.de)

**Golden Girls** - Stammtisch für Lesben Ü50 am 3. Fr. monatlich ab 19 Uhr (z.B. 19.06.15)

**Kino-Abend** am 2. Do. im Monat ab 18.30 Uhr - [www.frauenzentrum-mainz.de](http://www.frauenzentrum-mainz.de)

## Fr. 05. und Sa. 06. Juni

## das schwul-lesbische Chor-Festival "Queertakte"

2 Tage, 16 Chöre, 400 Sänger\_innen: Das schwul-lesbische Chorfestival "Queertakte", Ort: Kurfürstliches Schloss, Mainz, Beginn 19.30 Uhr. Karten-Vorverkauf in der Bar jeder Sicht: Mehr unter <http://www.queertakte.de>

### Freitag, 5. Juni 2015

19:30 Uhr Einlass: 18:45

Tinnitussis, Nürnberg  
Trällerpeifen, Nürnberg  
Queerbeet-Chor, Karlsruhe  
Philhomoniker, München  
- Pause

Die Liederlichen Lesben, Frankfurt

Die Uferlosen, Mainz

Lilamunde, München

Mainsirenen, Frankfurt

### Samstag, 6. Juni 2015

19:30 Uhr Einlass: 18:45

WEIBrations, Karlsruhe  
Gemischter Saarbrücker Herrenchor  
Gemischter Saarbrücker Damenchor  
Rosa Note, Stuttgart

- Pause

Musica Lesbiana, Stuttgart  
diETAKTLOSEN, Köln  
Rosa Kehlchen, Heidelberg  
SchwuBS, Bern

Liebe Freunde und Freundinnen der Chormusik, gerne haben wir gemeinsam die Schirmherrschaft übernom-

men, wenn am 5. und 6. Juni 2015 das süddeutsche LesBi-Schwule Chorfestival mit seiner 11. Auflage erstmals in unserer rheinland-pfälzischen Landeshauptstadt Mainz zu Gast ist. Wir freuen uns auf 16 Chöre aus Deutschland und der Schweiz, die mit ihren musikalischen Darbietungen sowohl die Ohren als auch die Augen ihres Publikums verzaubern werden.

Ob bei den abendlichen Konzerten im Kurfürstlichen Schloss oder bei einem der öffentlichen Auftritte in der Mainzer Innenstadt: Rund 400 Sänger und Sängerinnen werden bei uns in Rheinland-Pfalz ihr Können unter Beweis stellen – und ihre Zuhörer und Zuhörer-

innen begeistern. Rheinland-Pfalz ist bunter geworden! Wir in Rheinland-Pfalz und Mainz sind davon überzeugt, dass die Akzeptanz der gesellschaftlichen Vielfalt eine Grundvoraussetzung für das gute Miteinander der Menschen ist. Bei uns dürfen die sexuelle Identität, das Alter, das Geschlecht, eine Behinderung, die Religion oder Weltanschauung und die ethnische Herkunft ruhig eine Rolle spielen – abhängen darf davon aber nichts.

Das Chorfestival „Queertakte“ trägt die Vielfalt der Lebensentwürfe mitten in die Öffentlichkeit, es verschafft ihnen Gehör und macht sie sichtbar. Wir danken all jenen, die dazu bei-

tragen. Dazu gehören neben den Sängern und Sängerinnen aus nah und fern natürlich vor allem die Mitglieder des schwul-lesbischen Chores „Die Uferlosen“ aus Mainz und Wiesbaden, deren ehrenamtliches Engagement die Veranstaltung überhaupt erst ermöglicht.

Allen Chormitgliedern und Gästen der „Queertakte“ wünschen wir farbenfrohe Tage voll guter Musik und Begegnungen in unserer Landeshauptstadt!

### Malu Dreyer,

Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz

### Michael Ebling,

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Mainz

### Es gibt eine versteckte Alternative

Die AUTOWERKSTATT ist nicht so einfach zu finden wie ein großes Autohaus. Aber die Suche lohnt sich: Wenn Ihnen die Zuverlässigkeit eines Autos wichtiger ist als seine Ferntauglichkeit. Wenn Sie Überraschungen bei Reparaturrechnungen und -terminen satt haben und lieber vorher wissen, was Sache ist. Wenn Sie es leid sind, abgefertigt zu werden und lieber mit Menschen reden, die Sie ernst nehmen.

Die AUTOWERKSTATT – das sind zwei: Beda von den Driesch (der Ingenieur) und Wolfgang Schneider (der Meister). Wir reparieren und montieren für Sie, inspizieren und prüfen, beraten und helfen. Alle Marken, alle Plaketten.

Sie wissen nicht wohin mit Ihrem Auto-Problem? Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Postkarte. Wir bedanken uns mit einem Wegweiser in Form einer kleinen Überraschung.

AUTOWERKSTATT  
Schneider & von den Driesch GmbH  
Kirchstraße 75, 55257 Budenheim  
Telefon (06139) 55 60  
[www.alleautos.org](http://www.alleautos.org)

**AUTO  
WERKSTATT**



# Frankfurt im Juni 2015

Events und Veranstaltungen. Hier seht Ihr unsere gegenwärtige Auswahl:

## La Gata

**Regelmäßig:** Am **Mittwoch**, 20 Uhr, Clubabend mit den Hits der 70er, 80er, 90er und den besten von heute. **Donnerstag**, 20 Uhr, RICKY & Friends. **Freitag**, 21 Uhr, Countdown into the Week-end. **Samstag**, 21 Uhr, Party bis zum Sonnenaufgang. **Sonntag**, 18 Uhr, das LG begrüßt alle Gays & her Friends! Am **Montag**, 20 Uhr, Oldies mit RICKY. (Dienstag ist Ruhetag).



## Zum Schwejk

**Schwejk-Schiff:** 28. Juni 2015  
**CSD Frankfurt:** 17. - 19. Juli  
Jeden Mi. **After Work Party** 20 - 22 h, halbe Preise. Näheres über <http://www.schwejk.net/>



## Sauna Amsterdam

Jeden letzten Freitag im Monat **gratis Buffet.** (Fr. 26.06.)  
Näheres: <http://www.clubsauna-amsterdam.de/>

## LSKH

Regelmäßig: **Lescafe sonntags 16.00 - 20.00 Uhr.** **Lesbenarchiv montags 16.00 - 19.00 Uhr,** **Lesbenarchiv dienstags 11.00 - 13.00 Uhr,** **Lesbenarchiv mittwochs 17.00 - 20.00 Uhr.**

**Liederliche Lesben** 1. Di. im M. um 18 Uhr. Die **Selbsthilfegruppe** schwuler und bisexueller Männer mit Behinderung oder chronischer Erkrankung. **40plus** 2. u. 4. Mittwoch 19 Uhr. **schwaarm.de** Schwule abstinenten Alkoholiker, Gruppentreffen jeden Di. von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr 1. Stock, Infos unter 069 - 27 227 999, Kontakt [info@schwaarm.de](mailto:info@schwaarm.de), Internet: [www.schwaarm.de](http://www.schwaarm.de)

## AG36, Switchboard

02. Juni 15.00 Uhr 2015 Café **Karussell** im SWITCHBOARD Der Treff für die Gen. 60plus.  
06. Juni 2015 17:00 Uhr „**MainCity-Dating**“ – Mal Andersrum: lockeres Kennenlernen für schwule Singles Nach einem Begrüßungs-Secco werden wir durch ein Programm führen, in dem sich schwule Singles ungezwungen kennenlernen können – vielleicht findet sich ja die eine oder andere Liebe oder es werden neue Freundschaften geknüpft! Lasst Euch überraschen. Kein Eintritt, keine Anmeldung – einfach vorbeikommen. Einlass bis 17.15 Uhr, Ende der Veranstaltung um 19.30 Uhr.

07. Juni 2015 20:00 Uhr **Karaoke** im SWITCHBOARD  
10. Juni 2015 19:00 Uhr Systemische Aufstellung – offene Gruppe für Schwule, Lesben und Freunde Mittels Systemischer Aufstellungen („Familienaufstellung“) Eine Teilnahmegebühr von 10 Euro ist zu Beginn des Abends zu entrichten. Eine vorherige Anmeldung unter [www.jo-coaching.com](http://www.jo-coaching.com) (Kontaktformular) ist erwünscht.

14. Juni 2015 ab 12 Uhr **SWITCHBOARD auf dem Alte-Gasse-Fest.** Selbstverständlich ist das SWITCHBOARD auch auf dem alljährlichen Sommerfest der AIDS-Hilfe Frankfurt mit einem Getränkeausschank auf der Gasse vertreten – gilt es doch, die Outdoor-Saison der schwulen, lesbischen, queeren Szene mit einem familiären und bunten Straßenfest zu eröffnen!  
16. Juni 2015 15:00 Uhr **Café Karussell** im SWITCHBOARD Der Treff für Generation 60plus.  
21. Juni 2015 20:00 Uhr **Karaoke** im SWITCHBOARD  
25. Juni 2015 20:00 Uhr SWITCH-Kultur: „Heartbeatclub. 17 heiße Rhythmen“ –Le-

sung mit Jannis Plastargias Die Lesung heute ist eine Kooperation mit dem Verlag Größenwahn.

Ralf Döblitz und Hubert E werden durch den Abend führen und unsere hessenESSEN-Köche servieren wieder ein leckeres Essen.

1.06., 08.06., 15.06., 22.06., 29. Juni 2015 **MainTest** 17:00 – 19:30 Uhr, das Beratungs- und Testangebot der AIDS-Hilfe Frankfurt e.V. zu HIV, Syphilis & Hepatitis B+C. In den Räumen der AG36, schwules Zentrum Frankfurt, Alte Gasse 36  
Jeden Tag: W-LAN 4 free: surfen und mails checken, daten und chatten wie es euch gefällt. Einfach am Tresen nach dem Zugang fragen und in den „AG36\_Hotspot“ einloggen – und schon kann es losgehen: ob mit Laptop, Netbook, Tablet oder Smartphone! Zusätzlich auch an zwei kostenfreien Internet-Terminals.

## Du bist auch HIV-positiv?

An jedem 4. Mittwoch im Monat trifft sich die Schwule Positivengruppe Rhein-Main jeweils um 20 Uhr im „Gartensaal“ im Switchboard, Alte Gasse 36.

## Café Karussell

Das Programm für das „**Café Karussell**“, den offenen Treff für schwule Männer ab 60 Jahre und ihre Freunde **für Juni 2015.**

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 15 bis 18 Uhr Programm mit Kaffee und Kuchen. Ab ca. 15:30 Uhr Thema mit Diskussion, wie immer im Switchboard der AIDS-Hilfe Frankfurt, Alte Gasse 36, 60313 Frankfurt am Main:

Das Motto des Monats lautet: **„Pflegerinnen und Pfleger - Opfer des Systems?“**

02.06.15: Polit-Talk: **„Pflege? Wer will das schon?“** Das öffentliche Image von (Alten)Pflegerinnen und -pflegern ist schlecht. Und das, obwohl es keine Frage sein kann, dass die Arbeit, die die meisten von Ihnen tagtäglich leisten, von größter Wichtigkeit sowohl für erträgliche letzte Lebensjahre ihrer Klienten ist, als auch für den Zusammenhalt unserer alternden Gesellschaft. Woher kommt dieses schlechte Image? Werden die PflegerInnen persönlich

verantwortlich gemacht für die Fehler und Mängel des deutschen Altenpflegesystems? Wir haben die Leiterin des Sozial und Reha-Zentrums West angefragt, damit sie über den Alltag in ihrem Heim berichtet. Es handelt sich um eine der zwei Einrichtungen des Frankfurter Verbandes mit dem Qualitätssiegel „Regenbogen-schlüssel“ für LGBTIQ-Klienten. Die Gäste sind zu eigenen Diskussionsbeiträgen aufgefordert.

Ab 17:00 Die **Sozialrechtliche Beratungsstunde** von und mit Richard Kunze vom Frankfurter Verband entfällt wegen Urlaub.  
16.6.15: Rainer Legoretta - Pfleger aus Überzeugung - wird 50. **Rainer Legoretta** arbeitet seit November 2009 beim offenen Altentreff „Cafe Karussell“ im Switchboard der AIDS-Hilfe Frankfurt. Er sorgt auf unauffällige, aber professionelle Weise für das leibliche Wohl der Gäste. Manchmal wird es hektisch, wenn mehr als 20 Besucher kommen, aber das bringt ihn nicht aus der Ruhe, denn er kennt die Vorlieben fast aller seiner langjährigen Gäste auf dem Handgelenk. Rainer ist von Beruf Pfleger und wird uns von seinem Arbeitsalltag auch mit älteren KundInnen berichten, und dabei auch seine Meinung zum deutschen Pflegesystem deutlich machen. Ein autobiografischer Rückblick auf seine Motivation für diesen Beruf sowie ein Glas Sekt runden den Nachmittag ab.

Außerdem:  
Jeden Dienstag in der Zeit von 14 bis 16 Uhr bietet ein qualifizierter Berater der AG36 - Schwules Zentrum- telefonische (069) 295959 und persönliche Beratung für homosexuelle Männer 60 plus in der Alten Gasse 36 an.

Die selbstorganisierte Gesprächsgruppe des „Cafe Karussell“ trifft sich jeden 3. Dienstag im Gruppenraum des Switchboard. Interessenten können sich bei Günther melden.

## Ladies Takeover Friday

(Ladies-ToF) for lesbians & friends ist am 12. Juni ab 20 Uhr im Questione di Gusto Liebfrauenberg 37, Frankfurt .

**Wir feiern dort unseren 7. Geburtstag!**

**Frankfurt**

In diese Betriebe der Szene in Frankfurt, mit denen wir teilweise schon seit vielen Jahren befreundet sind, geht frau/man besonders gerne.

**Von Frau zu Frau**

La Gata ist weit und breit (im ganzen Rhein-Main-Gebiet) der einzige (seit über 40 Jahren) Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“. Geöffnet ist täglich außer Dienstag (Ruhetag) Siehe Näheres auf der Veranstaltungsseite für Frankfurt.

Das La Gata ist eine Raucherinnenkneipe

**Cantina im Nordend**

„Die Welt soll wärmer und weiblicher werden“ ist der Wahlspruch, denn „Je gleichberechtigter Schwule und Frauen in einer Gesellschaft sind, je weniger Frauen und Schwule in einer Gesellschaft unterdrückt und diskriminiert werden, desto freiheitlicher ist die Gesellschaft.“

Geöffnet ist das Café Größenwahn, die Gaststätte, die „Cantina“ täglich 16 - 01 Uhr, die hervorragende und häufig ausgezeichnete Küche ist 18 - 23 Uhr geöffnet. Im Sommer gibts hier auch einen Garten zum Draußensitzen.

**Die lustige Kneipe**

Die lustige Kneipe mit Herz ist dienstags bis donnerstags 12 bis 01 geöffnet, freitags und samstags bis 02 Uhr, sonntags 18 bis 01. Montags Ruhetag.

Das Schwejk ist schon lange „eine Institution“ in Frankfurt, und „Linda“ führt seit vielen Jahren mit Bravour diese Kneipe, wo eigentlich immer was los ist. Die gute Stimmung färbt deutlich auf die anwesenden Gäste ab.

Viele große Events, Bootsfahrten vom Eisernen Steg, große Parties, große Beteiligung am CSD, sehr viel geht von der lustigen Kneipe aus oder findet hier statt, und die Gäste danken es durch zahlreiches Erscheinen.

**Zur Entspannung**

Seit über 40 Jahren gibts die Club-Sauna Amsterdam in der Waidmannstraße im Stadtteil Sachsenhausen, geöffnet täglich von 13.30 h bis 23 Uhr, sonntags bis 22 Uhr, montags Ruhetag.

Dampfsauna und 2 Trockensaunen, Whirlpool und großer Kabinenbereich, Restaurant mit guter Küche und mit Bar. Am letzten Freitag im Monat gibts immer ein Gratis-Buffer.

**Angenehme Betriebe**

Es gibt eine ganze Reihe von Betrieben, die Zeitvertreib und Artikel anbieten, die gerade für Menschen unserer Szene interessant sein können. Aber die Menschen unserer Szene wissen gar nicht, wie interessant diese Betriebe sind.

Und gerade dann sind wir da und helfen Ihnen, Sie in der Szene bekannt zu machen, denn das Print-LUSTBLÄTTCHEN und seine Internetseite sind in der Szene bekannt.

Am besten Sie rufen uns an und wir machen etwas aus, was uns gegenseitig Nutzt Tel.: 0611/37 77 65

die welt  
soll wärmer  
und  
weiblicher  
werden  
größtenwahn

Café Größenwahn, Lenastraße 97  
Frankfurt am Main, Telefon 069/599356  
www.cafe-groessenwahn.de

Club  
La Gata

Mi. bis Mo. geöffnet  
ab 20 Uhr, Fr. + Sa. ab 21 Uhr  
Di. ist Ruhetag

Seehofstraße 3  
60594 Frankfurt  
069/614581

www.club-la-gata.de

ZUM SCHWEJK  
DIE LUSTIGE KNEIPE  
FRANKFURT  
www.schwejk-frankfurt.de

Zum Schwejk  
Schäfergasse 20  
60313 Frankfurt  
Tel.: 069. 29 31 66  
www.schwejk-frankfurt.de

CLUBSAUNA  
AMSTERDAM  
GAYSAUNA - RESTAURANT - BAR  
FRANKFURT  
www.clubsauna-amsterdam.de

Clubsaua  
Amsterdam  
Waidmannstr. 31  
60596 Frankfurt  
Tel.: 069. 63 13 371  
www.clubsauna-amsterdam.de

**Werbeplatz für Frankfurter Betriebe,  
die sich mit ihren Angeboten auch  
gerade an die  
Menschen unserer Szene richten**

Wie sollen die Menschen unserer Szene erfahren, dass es Sie und Ihr Angebot in Frankfurt überhaupt gibt?

Werbung im LUSTBLÄTTCHEN erreicht die Szene und ist nicht sehr kostspielig.

Wenden Sie sich einfach an uns: 0611/ 37 77 65

**Hi Gay Guys n´ Girls,**

„Heutzutage gibt es beim Coming-out keine solche Probleme mehr. Was Ihr an solchen Schwierigkeiten in der Schule, durch die Eltern, von der Arbeit usw. thematisiert, das mag bei euch Alten früher so gewesen sein, aber das interessiert hier keinen, denn wir leben in einer anderen Zeit.“ Das mussten wir uns vom Vorsitzenden eines CSD-Vereins anhören, der damit gleich noch zum Ausdruck brachte, ohne es zu sagen, dass für die Alten hier (bei diesem CSD in dieser Stadt) kein Platz wäre. Nun gut, dass es bei Euch allen so unproblematisch abgeht, wie behauptet wird, warum gibt es denn dann noch die SCHLAU-Initiativen und das eifrige Bemühen vieler Organisationen, Euch beim Coming-out behilflich zu sein? Und ha-

**Liste der wichtigen CSD-Termine in Deutschland und der CSD-Termine in dieser Region:**

20.06. Koblenz  
27.06. Berlin  
05.07. Köln  
11.07. München  
**18.07. Frankfurt**  
**25.07. Mainz**  
25.07. Stuttgart  
01.08. Hamburg  
08.08. Mannheim  
**15.08. Darmstadt**

# Das Coming-out ...

**ist eine entscheidende Situation im Leben eines Menschen, nämlich das zu akzeptieren, was man/frau schon vorher geahnt oder befürchtet hatte: „Ich bin homosexuell“. Und nun muss man/frau lernen, wie das ist, lesbisch oder schwul zu leben.**

ben die älteren Lesben und Schwulen mit ihren Erfahrungen den jungen Menschen im Coming-out nichts mehr zu sagen, weil alles unproblematisch und anders wurde?

Also, um es gleich mal vorweg zu nehmen, unserer Erfahrung nach ist das Unsinn, was dieser „Vorsitzende“ da behauptete. Natürlich zeigen sich die Schwierigkeiten junger Menschen im Coming-out zum Teil anders, als wir das von früher kennen, oft subtiler, oft aber auch direkter und krasser, als wir es selber erlebt haben.

Aber es ist kaum zu glauben, wie viele und welche uns sehr bekannte Schwierigkeiten heutzutage noch an uns herangetragen werden und wo wir die eine oder andere Hilfe leisten konnten.

Natürlich, die fröhliche Feierstimmung beim CSD möchte man sich nicht durch ernstere Tatsachen versauen lassen, und das auch noch von Leuten, die alleine schon wegen ihres Alters als Sexpartner ohnehin nicht in Frage kommen und daher doch einfach

wegbleiben sollten. Wir sehen schon die älteren LeserInnen dieses Beitrages grinsen, denn das kennen doch alle Älteren, das hörten sie doch auch schon, als sie noch jung waren. Das sind sehr altbekannte Erscheinungsformen, die sich durch die Generationen deshalb halten, weil die Interessen gleich geblieben sind.

Aber den jungen Leuten im Coming-out helfen solche Verhaltensweisen heutzutage wie früher überhaupt nicht. Und die Probleme, die sie umtreiben, mögen den fröhlichen Feiern so unbedeutend erscheinen, dass man sie einfach wegwischen kann, den Leuten, die sie haben, sind sie durchaus bedeutend.

Und nicht immer gibt es durch aus der Hüfte geschossenen Antworten wirklich eine zufriedenstellende Hilfe. Wer im Coming-out ist, hat nämlich so manches ganz alleine zu tragen. Er/Sie begegnet nämlich selber den Eltern, MitschülerInnen, Lehrern, Arbeitgebern und Kollegen, Nachbarn usw. und muss es schaffen, hier einen

**Für Infos und Rat**

seit 1979

das Wiesbadener

LESBEN

UND

SCHWULEN

TELEFON

montags 19 - 21 Uhr

**0611/ 37 77 65**

(an anderen Tagen auf gut Glück)

Ein Angebot für Dich  
von der Gruppe**ROSA LÜSTE**

gangbaren Weg zu finden. Und diese Wege muss er heutzutage finden, auch wenn angeblich heutzutage alles so einfach und besser ist.

Es ist ja auch heutzutage vieles besser geworden, aber das heißt nicht, dass das für jede/n zutrifft und dass wirklich alles so einfach ist. Der Teufel steckt nämlich immer im Detail.

Also: scheut Euch nicht, die Beratungstelefone und andere Hilfen in Anspruch zu nehmen.



Sollen wir Dir das LUSTBLÄTTCHEN zusenden?

**Ja, schickt es mir, ich will es haben!**

**Ich abonniere das monatlich erscheinende LUSTBLÄTTCHEN für ein Jahr ohne automatische Verlängerung (12 Ausgaben) ab der Juli-Ausgabe 2015 in einem geschlossenen Umschlag**

**Die Kosten von 20 EU für Porto und Versand**

habe ich im voraus auf das Konto 366 408 - 608, Joachim Schönert, bei der Postbank Frankfurt, BLZ 500 100 60 überwiesen,  
(IBAN: DE46 5001 0060 0366 4086 08, BIC: PBNKDEFF)

Das LUSTBLÄTTCHEN kann erst versandt werden, nachdem der Betrag auf dem o.a. Konto eingetroffen ist.

**Bitte sendet das LUSTBLÄTTCHEN monatlich an folgende Adresse:**

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Unterschrift:

## Im Abo?

Wir waren eigentlich nicht dafür, für das LUSTBLÄTTCHEN eine Abomöglichkeit einzurichten, weil das Blättchen ja kostenlos an vielen Plätzen ausgelegt wird. Und die Abos zu versenden, macht uns Arbeit und kostet uns was, was wir dann von den Abonnenten erstattet haben müssen. Das wären das Porto, die Umschläge und Adressaufkleber. Und wenn wir das Abo für 12 Ausgaben machen, müssen wir die Summe also noch mal 12 rechnen. Das macht mehr aus als man so glaubt.

Doch die Anfragen nach einem Abo nahmen zu: man käme nicht immer in die Stadt oder an eine Stelle, wo es ausliegt, man wohne außerhalb dieser Städte usw. Überzeugt hat uns ein LUSTBLÄTTCHEN-Leser, der uns Wurst Dosen für Porto und Umschläge usw. sandte.

Nun sind wir ja keine Veganer oder Vegetarier, zumindest nicht dogmatische, aber unseren Geschmack trifft das nicht und bei der Post tauscht man uns die Dosen auch nicht in Briefmarken um. Also haben wir uns entschieden, doch ein Abo einzurichten.

## Ja zu gleichen Rechten

**Nein zur Homophobie und Diskriminierung gleichgeschlechtlicher Liebe. Im Deutschen Bundestag blockiert dagegen die CDU/CSU als homophobe Sperrminorität die Gleichstellung. Ihre jeweiligen Koalitionspartner lassen sich das gefallen.**

Irland wählt gleiche Rechte – In Deutschland blockiert die Union

Die irische Bevölkerung hat in einem Referendum entschieden, dass in Irland zukünftig auch Lesben und Schwule heiraten dürfen. Dazu erklärt Axel Hochrein, Sprecher des Lesben- und Schwulenverbandes (LSVD):

Der Lesben- und Schwulenverband (LSVD) gratuliert Irland zu diesem großen Erfolg für gleiche Rechte, Vielfalt und Respekt. Selbst in einem so katholischen Land wie Irland sagt die Mehrheit der Bevölkerung: Ja zu gleichen Rechten, Nein zur Homophobie und Diskriminierung gleichgeschlechtlicher Liebe.

Im Deutschen Bundestag blockiert dagegen die CDU/CSU als homophobe Sperrminorität die Gleichstellung.

Ihre jeweiligen Koalitionspartner lassen sich das bisher gefallen. Irland ist bereits der 20. Staat, der die Ehe öffnet. In Deutschland verschanzt sich die Bundesregierung dagegen hinter angestaubten gleichheitsfeindlichen Denkmustern

aus dem letzten Jahrhundert. Damit fällt Deutschland immer mehr zurück und isoliert sich bei der Ehe für alle weiter von der demokratischen Wertegemeinschaft. Kanzlerin Merkel will die Union weiter als homophobe Kraft profilieren, um Stimmen von Rechtsaußen an sich zu binden, und behandelt Lesben und Schwule als Staatsbürger/innen zweiter Klasse.

Die Bevölkerung in Deutschland ist da schon weiter. Alle Umfragen zeigen. Eine breite Mehrheit der Menschen ist für eine vollständige Gleichstellung lesbischer und schwuler Paare durch die Öffnung der Ehe.

Selbst Anhänger/innen von CDU/CSU teilen mehrheitlich nicht die homophobe Argumentation ihrer Parteien und sind für Gleichstellung. Wir fordern die Union auf: Schluss mit Eurer irren Blockade, macht es wie die Iren und öffnet endlich die Ehe! Wir wollen keine Sonderrechte, sondern Gleichstellung. Wir wollen nicht eine spezielle „Homo-Ehe“, sondern die Öffnung der Ehe.



## Zum CSD Frankfurt

**„Besorgte Homos“ stehen den „besorgten Eltern“ gegenüber! Seit 2014 lobt der CSD Frankfurt statt eines festen Mottos ein frei umsetzbares Thema für den CSD aus.**

Ein Thema, das in der Community seit längerem diskutiert wird, ist die Reform der Bildungspläne in Schulen. Diese wollen zukünftig dafür Sorge tragen, dass sexuelle Vielfalt mehr Einzug in die Normalität der Lehrunterlagen hält. Es soll normal werden, dass die verschiedenen Lebens- und Liebesformen thematisiert und diskutiert werden. Eine so erreichte Normalität und Diskussion soll das Coming-out junger Menschen erleichtern.

Demgegenüber hat sich eine Gruppe formiert, die eine „Frühsexualisierung Ihrer Kinder“ befürchtet und sich deshalb „besorgte Eltern“ nennt. Um eine Idee, die Respekt und Toleranz fördern soll, ist das entstanden, was man den Bildungsplänen selbst vorwirft, nämlich Ideologisierung. Dabei werden Kampfbegriffe wie Frühsexualisierung“, „ideologische Umerziehung“ oder „Gen-

derismus“ in die Waagschalen geworfen. Und so finden wir es vom CSD Frankfurt besorgniserregend, dass über Respekt und Toleranz immer noch derart debattiert wird, und wir wollen diese Sorgen wiederum in dem diesjährigen Thema, „Besorgte Homos“, zum Ausdruck bringen. Dabei haben wir die Verallgemeinerung der sexuell vielfältigen Realität, die oft im Wort „Homos“ subsumiert wird, mit in das Thema aufgenommen. Denn natürlich steht dieses Wort für alle Arten der Liebe, ob lesbisch, schwul, bi-, trans-, oder intersexuell.

Doch wollen wir unsere Sorgen längst nicht nur auf den Bildungsplan beziehen, sondern sind gespannt, über was sich LGBTTIG-Menschen noch Sorgen machen – gerne auch über den Tellerrand hinaus.

Weitere Infos zum CSD Frankfurt e.V. finden Sie auf [www.csd-frankfurt.de](http://www.csd-frankfurt.de)

Peter von der Aidshilfe Wiesbaden informiert:

### Du hast da was...

Meine Lieben:

Wer kennt es nicht?

Meist beginnt es mit einem Jucken oder Brennen am Mund und spätestens am nächsten Morgen zieht es unangenehm und wir bemerken das Blässchen an der Lippe. Scheiße! Schon wieder der Herpes, der sich bemerkbar macht.

Herpes, oder genauer Herpes-simplex, ist ein Virus, der sich für uns vor allem auf der Haut und Schleimhaut bemerkbar macht.

Es gibt zwei unterschiedliche Typen von Herpes: Lippenherpes und Genitalherpes. Wobei beide auch, unabhängig vom Namen, in die jeweils andere Körperregion übertragbar sind und auch per se Infektionen im Genitalbereich verursacht werden können. Herpes ist eine Infektion, die

sich relativ leicht übertragen lässt, deshalb hat sie ein Großteil der Bevölkerung bereits. Wobei fast alle Infizierten den Typ Lippenherpes aufweisen und nur ein sehr kleiner Teil Genitalherpes. Später wird es darum gehen, was das für einen Unterschied macht.

Zunächst aber mal zur Übertragung dieses Virus. Herpes überträgt sich generell durch Flüssigkeit aus infizierten Schleimhäuten und natürlich auch aus den Bläschen auf der Haut, die sich im Laufe der Infektion bilden. Somit verbreitet sich der Virus über direkten Kontakt, Tröpfchen- oder Schmierinfektion. Es kommt also alles von Küssen, über Anhusten bis gemeinsames Benutzen eines Glases oder Zigarette für eine Weitergabe in Frage.

Eintrittspforte für den Virus sind verletzte Hautpartien und die

Schleimhäute (Mund, Genitalien, Darm, Auge).

Beim Schutz vor Herpes gilt: Die Bläschen oder Geschwüre meiden und ein Kondom verwenden.

Was passiert eigentlich noch bei einer Infektion? Wie ich bereits oben geschrieben habe gibt es unterschiedliche Typen von Herpes und es gibt auch unterschiedliche Verläufe. Herpes verbleibt ein Leben lang im Körper des Wirts. Im Verlauf der Infektion treten die besagten Bläschen auf und meist war es das, zumindest beim Lippenherpes. Beim Genitalherpes kann es allerdings zu weiterreichenden Auswirkungen an Penis oder Analbereich kommen, zum Beispiel zu Schmerzen beim Wasserlassen und blutigem Ausfluss im Po kommen.

Noch zwei Aspekte, die wichtig sind, wenn man HIV in Be-



zug zu Herpes sieht. Zum einen ist es so, dass HIV-Positive, wenn sie unbehandelt sind, in den Bläschen eine große Menge an HIV ansammeln. Dadurch kann es auch zu einer Ansteckungsgefahr für HIV kommen.

Zum anderen werden die Schleimhäute durch die Bläschen und Geschwüre derart geschädigt, dass Sie für HIV empfänglicher sind. Dadurch erhöht sich das Risiko für denjenigen der akut Herpes hat sich mit HIV zu infizieren.

**Das Foto** auf dieser Seite hat nichts mit den hier inserierenden Personen zu tun. Es wurden beim CSD 2014 in Darmstadt aufgenommen.



**<> suche Sie <>**

Sie, solo, sucht zärtliche Freundin, 18 - 48 Jahre, auch behindert. Schriftlich, Adresse, no Handy, no Online. Ich beantworte **CHIFFRE 0937**

**<> suche Ihn <>**

Suche Straßenbahnfan oder Eisenbahnfan (auch Schmalspurbahn), Alter egal. Wer fährt Mi., Sa. oder So. mit. Ich bin 66 Jahre, 180 cm groß, 110 kg. Bin aus FD. Wer fährt mit in MZ, DA, FFM u. a. Städte, die Linien der Straßenbahn oder Museumsbesuche, Verkehrsmuseum FFM und andere Städte. Freue mich auf Post. **CHIFFRE 0938**

Suche einen geilen Bären mit stark behaarter Brust und schön behaartem Arsch zum Lecken, geile Zungenküsse, Schmusen. Habe Werkzeug und geile Schwulenfilme. Nun erwarte ich bald möglichst, Antwort aus dem Rhein-Main-Gebiet. Bis 80 Jahre. **CHIFFRE 0939**

Ich, André, 44, 1,80 cm, 60 kg, sehne mich nach einem netten, liebevollen, fröhlichen, feinen ab 60 jährigen Mann mit ehrlichem Charakter, sehr gerne auch einen südländischen, deutschsprechenden Mann. Er

sollte einen weißgrauen, gewirbelten, kräftigen Schnäuzer tragen und gepflegtes kurzes weiß-grau meliertes Haar. Du solltest nicht auf Analverkehr stehen und ein liebevoller, zärtlicher Mann sein. Schön wäre es auch, wenn Du ein Auto besitzen würdest. Wenn Du ein berufstätiger LKW-Fahrer wärst, würde ich Dich sehr gerne begleiten. Du erreichst mich unter meiner Handynummer 0151-21333692. Bald habe ich Geburtstag und ich koche hauptsächlich türkische und italienische Küche. Ich freue mich sehr auf Dich. **CHIFFRE 0940**

Er sucht Ihn oder Paar! Ich suche Dich für erotische Stunden oder für eine freundschaftliche gute und sexuelle Ausrichtung, Alter 27 - ... Ich bin in Sachen sexueller Rollenspiele offen und sehr tolerant in Bezug auf ausgefallene Fantasien. Alles kann, nichts muss – aber es muss beiden gefallen! Ich freue mich auf Deine Antwort, sowohl von Einzelpersonen oder auch von Paaren! **CHIFFRE 0941**

Suche Straßenbahnfan oder Eisenbahnfan (Alter egal – alt bis jung). Gemeinsame Fahrten (Straßenbahn) in MZ, DA u. FFM oder andere Städte, Besuche von Straßenbahn-

museum, Verkehrsmuseum oder Feldbahnmuseum o. Dampflokführer usw. Wer tauscht Ansichtskarten, Bücher usw. Straßenbahn. Ich bin 66 Jahre, 180 cm gr. 110 kg, Freue mich auf ein Treffen und Antwort Danke. **CHIFFRE 0942**

Devoter Geiler sucht dominanten Dompteur für geile Sexspiele. Nun warte nicht solange und melde Dich, da ich sehr heiß auf Dich bin. Erwarte baldige Antwort. Auf, trau Dich! **CHIFFRE 0943**

Ein brustbehaarter anschiegbarer Senior aus dem Raum Aschaffenburg, 71/68/85, sucht stark behaarten Mann ab 65 für Spiel und Spaß und Freizeit pur. Lust? Würde mich sehr freuen von Dir zu hören, aus dem Rhein-Main-Gebiet. Bis bald! **CHIFFRE 0944**

**<> mixed <>**

MitgründerInnen für Regenbogen-Pflege-WGs für sofort oder später gesucht! Wiesbadener City-Lage, mit Service, Garten und Betreuung, Finanzierung über PV gesichert. Bitte Kurzbewerbung senden, alle Zuschriften werden garantiert beantwortet: wiwi-les@yahoo.de oder **CHIFFRE 0945**

Er, 56, 172, normal mit Bauch, sucht nette Sie! Alter spielt nicht die erste Geige, es kommt auf die inneren Wert an und das Verstehen! Suche Dich, wenn Du nicht mehr alleine sein willst. Suche Dich, um in Zukunft mit Dir zu träumen und

gemeinsam das Leben zu einem „Wir“ zu machen. Wenn Du kein Problem mit Sexualität hast und es akzeptieren kannst, dass ich bi bin und wenn Du auch noch gerne Sex hast, dann würde ich mich über eine Antwort von Dir sehr freuen. Wohne in der Umgegend von Gießen/Lich. Nun warte ich auf Deine Antwort! **CHIFFRE 0946**



**meine Kleinanzeige**

**LUSTBLÄTTCHEN**

Ich bitte um die Veröffentlichung der unten stehenden Kleinanzeige unter der Rubrik:

**suche Sie**  **suche Ihn**  **mixed**  **gewerblich**   
kostenlos                      kostenlos                      kostenlos                      für 10 Euro

Die Antworten bitte an folgende Anschrift senden:

\_\_\_\_\_

Der Anzeigentext lautet:

**Wie antwortest Du auf eine Kleinanzeige?**

Du steckst Deinen Antwortbrief in einen Umschlag, den Du mit der entsprechenden Briefmarke versiehst. Du schreibst in Adressenhöhe die Chiffre-Nummer drauf und klebst den Brief zu.

*Auf diesen Brief kleben wir über die Ciffre-Nummer die richtige Adresse und werfen den Brief ein.  
**Unfrankierte Briefe werden nicht weitergeleitet.***

Diesen Brief steckst Du in einen weiteren Umschlag und sendest ihn frankiert an:

**LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden**

Ansonsten ist die Kleinanzeigenredaktion auch noch so zu erreichen:  
Fax u. Tel.: 0611/377765 oder Email: kleinanzeige@lust-zeitschrift.de

Dieses Coupon ausschneiden und an die LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden senden oder Faxen (0611/37 77 65)